Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 21. Juni 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. 4. Jahrgang. — No. 146

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

[Spezial-Telegramm der „Abendpost."]

Die Turner-Tagsatzung.

Der Chicagoer Zwiespalt.

Washington, D. C., 21. Juni. Nach dem gestern die ständigen Ausschüsse aufgestellt worden waren, und der Turnlehrer Hartung im Namen der turnerischen Weltausstellungscommission von Chicago berichtet hatte, daß dieselbe $10,000 brauche, um das Milwaukeer Turnfest nach Chicago zu verlegen, und der Generaldirector Davis der Commission die 50 Acres südlich vom Jackson-Park zur gelegentlichen Benutzung zugesichert habe, kam der Chicagoer Streit auf's Tapet.

Es gelangte ein Schreiben der Chicago-Turngemeinde zur Verlesung, worin geklagt wird, daß der Bundesvorort ein von diesem Verein den Bezirksvorort eingereichte Berufung nicht berücksichtigt habe, und dieser Verein rechtswidrig aus der Liste der Bundesvereine gestrichen worden sei. Darum wende sich die Turngemeinde — heißt es weiter — direct an die Tagsatzung im Vertrauen auf deren Gerechtigkeitsgefühl und habe die Turner Nettelhorst und Stern zu ihren Vertretern ernannt.

Es entstand alsbald eine lange und ziemlich aufgeregte Debatte hierüber. Metzner beantragte, die Petition der Turngemeinde an einen Extraausschuß zu verweisen. Sewards dagegen verlangte Verweisung an den Ausschuß für Klagen und Beschwerden. Nach einem längeren Wortgefecht zwischen Bahlteich und Löw einerseits und Heintz, Sewards, Toensfeld u. s. w. andererseits wurde der Sewards'sche Antrag mit 192 gegen 165 Stimmen angenommen. (Selbstverständlich stimmten die Chicagoer nicht mit.)

Nun kamen die journalistischen Angelegenheiten zur Verhandlung. Turner Meyer berichtete Namens des Ausschusses für geistige Bestrebungen und empfahl u. A., daß die Redaction der Amerikanischen Turnzeitung eine Vereinbarung mit einem englischen Blatt treffe, welches eine Art englisches Seitenstück zur Turnzeitung liefern solle. Turner Fritz vom Bundesorgan berichtete die, alsbald gutgeheißene Empfehlung ein, die Turnzeitung als Bundesorgan beizubehalten und durch Verbreitung des Blattes dem Redacteur Boppe praktische Anerkennung auszudrücken. Zu einer langen Discussion führte auch der Vorschlag des Lake Erie-Turnbezirks, das „Union Label" der Typographia am Kopfe der Turnzeitung abzudrucken. Boppe sprach sich entschieden dagegen aus, daß der Turnerbund sich zum willenlosen Werkzeug der ersten besten Gewerkschaft mache. In gleichem Sinne sprach Heinz, während Spier sich für den Antrag erklärte. Bei der Abstimmung wurden 293 Stimmen gegen das „Union Label" abgegeben (darunter sämmtliche 28 Stimmen von Chicago) und 104 dafür.

Um 8 Uhr fand eine Abendsitzung statt, worin beschlossen wurde, den Turnbezirk St. Louis wieder als Bundesvorort zu erwählen. Die nächste Tagsatzung wird in Denver, Col., abgehalten werden; bereits sind vom Bürgermeister von Denver und vom Gouverneur von Colorado Einladungen gekommen. Es wurde den Turnvereinen empfohlen, zu dem Fonds für die Unterstützung der Hinterbliebenen von F. Schütz beizutragen. Man nahm die Empfehlung des zuständigen Ausschusses an, die Verantwortung für die Turnersterbekasse abzulehnen und keinerlei amtliche Schritte betreffs der „Gegenseitigen Unterstützungsgesellschaft des Nordwestens" zu thun. Dann wurden noch Beschlüsse gegen Beschränkung der Einwanderung und Schließung der Weltausstellung an Sonntagen, sowie für den Verkauf geistiger Getränke auf dem Weltausstellungsplatz gefaßt.

Heute gab es eine sehr animirte Debatte über den Mehrheitsbericht des Platform- und Statutenausschusses, wonach die Bildung eines zweiten Chicagoer Turn-Bezirks gestattet, und ferner dem Bundesvorort das Recht gegeben wird, bei vorkommenden Uneinigkeiten einen Verein einem andern Bezirk zuzuweisen.

Boppe ist für den Antrag, der Aussicht auf Annahme hat. Damit wäre dann der Chicagoer Riß verkleistert.

H. Sch.

Die Plattdeutschen.

Grand Island, Nebr., 21. Juni. Unter starkem Zudrang fand hier die Convention des Plattdeutschen Central-Vereins von Nordamerika statt. Die erstatteten Berichte lauteten im Allgemeinen sehr günstig. Von dem Deutschthum der Stadt wurde den Besuchern alle Ehre erwiesen, und die ganze Stadt war geschmückt. Ein großer Erfolg war die Sonntagsparade, zumal auch das Wetter nichts zu wünschen übrig ließ.

Ungemüthliche Politiker.

Peru, Ind., 21. Juni. Zwei farbige Delegaten, welche aus Florida auf der republikanischen Convention in Minneapolis gewesen waren und sich auf der Heimreise befanden, wurden aus dem Zuge abgesetzt, da sie weder Fahrkarten noch Geld hatten. Sie machten auf den Bremser, der sie absetzte, einen wüthenden Mordangriff und wurden Beide dafür verhaftet, processirt und zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Ihre Namen sind John Rogers und John Craig.

Ausland.

Bismarck jr.'s Hochzeit.

Wien, 21. Juni. Die Vermählung des Grafen Herbert Bismarck mit der jungen Gräfin Hoyos wurde heute Mittag in der Calvinistenkirche vollzogen. Der alte Bismarck war zugegen und trug die weiße Uniform der Magdebnrger Kürassiere, deren Titeloberst er ist.

Desgleichen trug er, mit Rücksicht auf die Nationalität der Braut seines Sohnes, das Band des Großkreuzes des St. Stephan-Ordens von Ungarn. Er wurde beim Kommen und Gehen mit Hochrufen begrüßt.

Graf Herbert, der Bräutigam, trug eine deutsche Uniform und sah sehr glücklich aus. Der russische Botschafter für Deutschland amtirte als Brautführer.

Die Hoyos-Familie trug die malerischen Kleider des ungarischen Adels. Keine einzige österreichische Uniform war sichtbar, und der österreichische Hof war gar nicht vertreten. Es heißt, daß Kaiser Franz Joseph morgen dem Fürsten Bismarck eine Audienz geben wolle.

Ravachol, der Schreckliche.

Paris, 21. Juni. In Montbrison begann heute der zweite Proceß gegen den bereits in Paris zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilten Anarchisten und Attentatsunternehmer Ravachol wegen fünf Morden, Räubereien, Grabschändung u. s. w. Ravachol erschien im Sträflingsanzug und sah ziemlich niedergeschlagen aus, blickte aber ruhig die Zuschauermenge an, als die Anklagen gegen ihn verlesen wurden. Einer der Geschworenen bekam heute Krämpfe und wurde, den Mund von Schaum umgeben, aus dem Gerichtssaal getragen. Dies machte es nothwendig, die Jury zu ergänzen, ehe die Verhandlungen wieder ihren Fortgang nehmen konnten.

Schreckliche Schiffsexplosion.

Paris, 21. Juni. Zu Brest passirte heute ein schlimmes Unglück auf dem französischen Panzerboot „Dupuy de Lome," welches am 27. October 1890 vom Stapel gelassen worden war, aber erst jetzt ganz fertiggestellt ist. Das Boot hat 6,300 Tonnen äußeres Volumen. Es wurden heute Versuche gemacht, um den Zustand der Dampfvorrichtungen zu prüfen. Dabei wurde der Wasserstand in den Dampfkesseln zu niedrig, und plötzlich erfolgte ein furchtbare Explosion; 16 Kohlenzieher erlitten sehr schwere Brühwunden.

Humberts Besuch.

Berlin, 21. Juni. Der König und die Königin von Italien sind gestern Abend um 6.22 Uhr in Potsdam eingetroffen und wurden vom Kaiserpaar und einer Anzahl Prinzen auf dem Bahnhof bewillkommnet. Kaiser Wilhelm küßte zuerst den König Humbert und dann die Königin Margherita, und der König und die Königin von Italien küßten die deutsche Kaiserin. Der Berliner Stadtrath hat 10,000 M. bewilligt für die Ausschmückung der Straßen, welche König Humbert morgen nach seiner Rückkehr von den Schießübungen bei Jüterbogk passiren wird.

Potsdam war gestern Abend illuminirt und großartig geschmückt. Es war der besondere Wunsch des Kaisers, daß weder Mühe noch Kosten gespart würden, dem italienischen Königspaar Aufmerksamkeiten zu erweisen. Heute fand eine glänzende Garnisonsparade statt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Ems von Bremen; Gothia von Hamburg; Belgenland von Antwerpen; Circassia von Glasgow; Friesland von Antwerpen; Maasdam von Rotterdam; State of Nevada, von Glasgow.

Vancouve, B. C.: Empreß of Japan von China.

Pana: Segurania von New York.

London: In Sicht America von Baltimore.

Lizard: Vorbeigefahren Rhynland, von New York nach Antwerpen.

Glasgow: Furnessia von New York.

Abgegangen.

Antwerpen: Waesland nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois: Strichregen; Südwinde, die veränderlich werden.

— Unweit Hillhurst, östlich von Montreal, Canada, ging gestern ein schwerer Wolkenbruch nieder, welcher das Geleise der Grand-Trunk-Bahn zum Theil zerstörte. Ein localer Personenzug entgleiste dort, und drei Bedienstete sowie ein Passagier wurden getödtet.

— Aus Woodland, Cal., wird berichtet: Peter D. Ruggles, welcher mit seinem jüngeren Bruder Charles die Readinger Postkutsche beraubte und dabei den Expreßboten Montgomery tödtete, wurde gestern Abend nach einem heftigen Kampf in Woodland beim Abendessen gefangen genommen; er ist wahrscheinlich tödtlich verwundet. Sein Bruder Charles war schon früher dingfest gemacht worden. Die beiden Räuber sind Neffen des Richters Ruggles in Woodland.

— Der Gerichtshof für Ansprüche in Washington wies die Klage der „Morse Arms Co." gegen die Ver. Staaten als unbegründet ab. Es war dies ein Probefall über die Frage, ob die Regierung für angebliche Eingriffe in die Erfindung von George W. Morse für Hinterlader, im Betrage von über $2,000,000, verantwortlich gemacht werden könne.

Telegraphische Notizen.

— Im Palais Palffy zu Wien fand gestern Abend eine großartige Soiree statt, zu welcher außer Bismarck und seinen Angehörigen die Familie Hoyos, Graf Kalnoky und der russische und englische Botschafter sich eingefunden hatten. Später brachte der Studentengesangverein dem Exkanzler ein Ständchen. Bei den Rempeleien, welche in Wien am Sonntag Abend beim Eintreffen Bismarcks im Gedränge stattfanden, wurden mehr als 20 Studenten durch Säbelhiebe der Polizei schwer verwundet und 12 verhaftet.

— Das griechische Ministerium hat wieder einmal abgedankt.

— Etwa 500 Angestellte der elektrischen Straßenbahnen in Cleveland, O., striken. Die Leute verlangen für 10-stündige Arbeitszeit 25 Cents die Stunde.

— Die Schooner-Yacht „Caprice" von Detroit, mit 23 Personen an Bord, ist im St. Clair-See umgeschlagen. 2 Frauen und 1 Mann ertrunken, die Anderen wurden gerettet.

— In der Nähe von New Albany, Ind., wurde G. W. Geltmaker aus Louisville von vier Personen angefallen und um $5500 beraubt. Er war im Lande gewesen, um sich eine Farm zu kaufen.

Lokalbericht.

Aus dem Coroners-Amte.

Heute Vormittag wurde die Meldung von dem plötzlichen Ableben der 15jährigen Annie Crychek erstattet.

Das Mädchen war als Dienstbote bei C. W. Kelly, No. 521, 48. Str. beschäftigt. Frau Kelly fand heute Morgen gegen 6 Uhr das Mädchen todt im Bette liegen und das Zimmer mit Leuchtgas angefüllt. Es wird angenommen, daß das Mädchen das Gaslicht ausgeblasen und sich dann zum Schlafe niedergelegt habe. Die Eltern der Unglücklichen wohnen an der Ecke von Union Ave. und 28. Str. und wurden von dem Ableben ihres Kindes verständigt. Die Leiche wurde nach Watkin's Morgue gebracht.

Auf den Schienen der Northwestern-Bahn zwischen State- und Dearborn-Str. wurde heute früh die Leiche eines unbekannten Mannes gefunden.

Der Todte dürfte etwa 35 Jahre alt gewesen sein, ist 5 Fuß 7 Zoll hoch und hat rothblondes Haar und ebensolchen Schnurbart. Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

Vereitelter Selbstmordversuch.

Der Anstreicher Joseph Miller verfaßte gestern in einem Anfalle von Weltschmerz folgende Epistel: „Liebe Kittie! Vergieb mir! Ich habe genug Schlechtigkeiten in Chicago verübt. Benachrichtige meine Schwester, Frau Howe, per Adr. „Coon Tobacco Co.", Springfield, Mo."

Dann legte er sich zu Bette, verschluckte eine gehörige Dosis Laudanum und wartete der Dinge, die da kommen sollten. Nachbarn waren jedoch auf Millers Treiben aufmerksam geworden, erbrachen die Thüre und riefen einen Arzt herbei, der dem Selbstmordcandidaten schleunigst das Gift aus dem Magen pumpte.

Miller befindet sich jetzt wieder, den Umständen angemessen, wohl. Er wohnt in dem Hause No. 309 Jackson Boulevard. Die Persönlichkeit „Kitties" ist noch nicht festgestellt.

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Eine Trauung einzig in ihrer Art ist dieser Tage in Baltimore vollzogen worden. Die Brautleute, Oberst Hendrick von Stamp, früher dänischer Gesandter in Washington und Ritter des Dannebrog-Ordens, 44 Jahre alt, und Mildred Hammond, 40 Jahre alt, Tochter des verstorbenen Generals Hammond, fuhren, gefolgt von ihren Trauzeugen in sechs Equipagen, nach dem Green Mount Friedhof in der Nähe der Stadt bis zu den Gräbern der Eltern der Braut, die mit Blumen bestreut waren. Die Braut trat auf's Grab ihrer Mutter, der Bräutigam auf das ihres Vaters, und dann wurde der Trauakt schnell vollzogen. Die Braut gehört einer der ältesten Familien Marylands an, die mit George Washington entfernt verwandt war. Nach der Trauung reiste das Ehepaar nach Washington ab.

In vierundzwanzigstündiger, ununterbrochener Fahrt auf dem Zweirad hat Frank Waller von Oakland, Cal., 363 Meilen 1590 Yards zurückgelegt und damit den bisherigen „Record gebrochen".

Der Bruder Mark Twains, Orin Clemens, lebt in Keokuk, Ja., und wird als überaus witzig geschildert. Da könnte er vielleicht seinem Bruder aushelfen, dem der Humor nachgerade ausgegangen ist.

Zur Beachtung!

Die Office der „Abendpost" befindet sich jetzt in dem Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave., zwischen Monroe und Adams Str.

Entrüstete Stadtväter.

Sie werden von der demokratischen Convention ignorirt.

Keine Eintrittskarten zum Wigwam.

Der Stadtrath von Chicago befindet sich in einem Zustande hochgradiger Entrüstung über eine, allerdings schwer begreifliche Zurücksetzung Seitens des Arrangements-Comites der demokratischen Convention.

Es handelte sich nämlich um Eintrittskarten zum „Wigwam". Die Stadtraths-Mitglieder hatten mit aller Bestimmtheit erwartet, daß man ihnen die nöthige Anzahl Billets bis gestern zusenden würde. Da dies aber nicht geschah, wurde einer der Herren beauftragt, an den Vorsitzenden des Comites, welches die Ausgabe der Billets in Händen hatte, zu schreiben und ihn daran zu erinnern, daß der Stadtrath von Chicago an der Eröffnung der Convention Theil zu nehmen wünsche. Das Schreiben wurde gestern Abend abgesandt und noch gestern Abend traf die Antwort ein, daß die nöthigen Billets dem Stadtraeh umgehend übersandt werden würden.

Man verließ sich auf diese Zusage, doch als die Herren Stadträthe heute Morgen, für die Convention bestens präparirt, im Rathhause waren, fanden sie dort alles Mögliche, nur nicht die gewünschten Billets. Nun war der Jammer groß. Der Mayor wurde zu Rathe gezogen, aber er konnte auch nichts weiter thun, als den Herren die ihm zur Verfügung gestellten Billets anzubieten, die aber bei Weitem nicht hinreichten.

Es wurde darauf beschlossen, eine Special-Versammlung abzuhalten und darüber zu berathen, was geschehen müsse, um den Eintritt zu dem Wigwam, welches ja doch auf städtischem Grund und Boden steht, zu erzwingen.

Strafe muß sein.

In Kennedy's Wirthschaft, Ecke der Evanston Ave. und Halsted Str., fand gestern eine kleine Prügelei statt, bei der sich Arel Turenne, Franz Johnson und John Kinlund ganz besonders ruhmreich hervorthaten. Die Gesellschaft wurde an die Luft gesetzt und von einem Polizisten zum Frieden ermahnt. Lange hielt die nothdürftig hergestellte Ruhe indeß nicht vor, denn kaum hatte der Beamte dem Kampfplatze den Rücken gekehrt, als die Krakehler sich wieder in die Haare geriethen und auf einander losschlugen, daß die Funken flogen.

Das Ende vom Liede war Verhaftung und Verurtheilung zur Zahlung einer Kriegskostensumme von zwölf harten Dollars im Polizeigericht in Lake View.

Leichenbegängniß von Emmons Blaine.

Heute Nachmittag um ½3 Uhr wurde die Leiche von Emmons Blaine vom Sterbehaus aus auf den Graceland-Friedhof überführt und dort zur ewigen Ruhe bestattet. Die kirchliche Feierlichkeit wurde von Rev. Dr. McPherson, einem persönlichen Freunde des Verstorbenen, celebrirt.

Der Ex-Staatssekretair Blaine, dessen Gattin und der einzig überlebende Sohn wohnten derselben bei.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend 6 Uhr: 81 Grad, Mitternacht: 74 Grad, Heute Morgen 6 Uhr: 73 Grad, Heute Mittag 12 Uhr: 70 Grad. Das Thermometer erreichte den höchsten Stand um 6 Uhr gestern Abend.

Kurz und Neu.

* Frau Hermann Klotz von No. 723 Hoyne Ave., hatte ihren Ehegatten August unter der Anklage, sie mißhandelt zu haben, einsperren lassen. Als der Fall heute vor Richter Mahoney zur Verhandlung aufgerufen wurde, war sie jedoch nicht erschienen um die erhobene Anklage zu vertreten. Klotz wurde in Folge dessen straffrei entlassen.

* Ogden Strong, der Sohn des an der Nordseite wohlbekannten Generals gleichen Namens klagte heute auf Scheidung von seiner Maggie, die er vor etwa Jahresfrist gegen den Willen der beiderseitigen Eltern heirathete. Er behauptet beweisen zu können das Maggie ihn freiwillig verlassen und sich einem Leben der Schande ergeben hat.

* Die bekannte von den Eheleuten August und Henrietta Schultz gegen Fred. Becker, W. Thomas und Ludwig Heiden erhobene Anklage wurde heute auf Antrag der Kläger von Richter Kerstens Kalender gestrichen.

* Der im Hause No. 376 W. Monroe Str. wohnhafte Edward Schuhmacher wurde heute Morgen gegen 2 Uhr an der State Str., zwischen Randolph- und Washington Str., von zwei farbigen Straßenräubern angefallen, die jedoch ihre Absicht nicht ausführen konnten, weil Polizisten dazukamen.

* William Calvin aus Kensington, der, wie bereits berichtet, beschuldigt wird, durch brutale Mißhandlungen den Tod seiner Frau verursacht zu haben, wurde heute ohne Zulassung zur Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen.

* Lorenz Hermann von No. 52 Nord Peoria Str. wurde heute dem Criminalgericht überantwortet, weil er in einem Anfalle grundloser Eifersucht seinen Hausherrn überfallen und mißhandelt hatte.

Die Convention eröffnet.

Owens von Kentucky der temporäre Vorsitzende.

Cleveland überall siegreich.

Wie es im Wigwam aussah.

Die erste Sitzung.

Die Chancen des Expräsidenten Grover Cleveland stehen gegenwärtig so gut, daß an seiner Nomination überhaupt kaum noch zu zweifeln ist. Fast allgemein wird dieselbe bereits bei der ersten Abstimmung erwartet und die Ansicht, daß diese schon im Laufe des morgigen Nachmittags erfolgen dürfte, ist weit verbreitet. Seine Anhänger sind denn auch schon so siegesgewiß, daß sie schon gestern Abend beschlossen, der Erwählung des Kentuckyers W. C. Owens, welcher keineswegs ein ausgesprochener Cleveland-Mann, aber für das Amt des temporären Vorsitzenden in Aussicht genommen ist, keinerlei ernstlichen Widerstand entgegen zu setzen; William L. Wilson von West Virginien wurde für das Amt des permanenten Vorsitzers auserkoren.

Die Ränke der Tammany-„Braves" haben sich als gänzlich ohnmächtig erwiesen und gestern Abend schon war außer Cleveland nur noch Boies von Jowa thatsächlich im Felde. Der früher erwähnte Brief, dem zu Folge der Gouverneur zu Gunsten Clevelands zurückgetreten sein sollte, war jedenfalls verfrüht veröffentlicht.

In den Delegationen von Indiana und Kentucky hat der Ex-Präsident ebenso entscheidende als unerwartete Mehrheiten errungen, desgleichen bei den Deliberationen der verschiedenen Comites.

Sehr gehoben fühlen sich Herrn Clevelands Anhänger auch deswegen, weil die Delegationen der New York State Labor Organisation gestern in einer in Briggs House dahier abgehaltenen Versammlung Beschlüsse annahmen, in denen erklärt wird, daß gerade Grover Cleveland der einzige Demokrat sei, welcher diesmal New York erobern könne. Hill wurden 8 verschiedene Gründe vorgeführt, auf welche hin man ihn zum Arbeiterfeind stempeln muß. Sein „Buhm" vermochte denn auch trotz eines gestern Nachmittag von den Tammanyiten veranstalteten warhrhaft glänzenden Umzuges die letzte Mitternacht nicht mehr zu erleben.

Im Paradiren auf der Straße leisteten übrigens auch die Schaaren des Gouverneur Boies ganz bedeutendes. Boies will beiläufig Vicepräsident unter keinen Umständen werden, sondern, wenn's mit der Präsidentschaftsherrlichkeit doch nichts ist, lieber später Bundessenator. Ex-Gouverneur Grays (Indiana) Aussichten für Erlangung der vicepräsidentlichen Nomination sind gegenwärtig außerordentlich gute.

In den gestern in großer Anzahl abgehaltenen Staatsversammlungen wurden soweit die folgenden Mitglieder für den Nationalausschuß gewählt.

Robert Nowry, Mississippi; Albert W. Sulloway, New Hampshire; Capt. John Sheridan, West Virginia; Col. W. M. Ferry, Utah; Gen. C. W. Blair, Kansas; H. B. Smalley, Vermont; Arthur Sewall, Maine; Simon P. Sheerin, Indiana; Bejamin Cable, Illinois; A. J. Davison, Montana; Frank W. Bean, Idaho; William F. Harrity, Pennsylvania; Holmer Cummings, Tennessee; O. T. Holt, Texas; Bazil F. Gordon, Virginia; Lou. Saml. Pasco, Florida; M. Doran, Minnesota; L. M. Shannon, Arizona; J. G. Prather, Missouri; N. B. Ferguson, New Meriko; Tobias Castor, Nebraska; A. C. Wahl, Wisconsin; Thos. H. Shurley, Kentucky; S. A. Haney, Rhode Island; Clerk Howell, Georgia; Miles Roß, New Jersey; John C. Haskell, South Carolina; Louis C. Vanvergriff, Delewaře; Gouv. Jeffreys, Louisiana; Calvin S. Brice, Ohio; Gen. R. M. Clark, Nevada.

Clevelands Anhänger beanspruchten heute Mittag für ihren Candidaten über 600 Stimmen.

Heute Mittag prangte das von außen zwar sehr ungefüge erscheinende Wigwam im Innern in reichstem Flaggenschmuck. Die Tribüne des Vorsitzenden war mit mächtigen Blumensträußen und frischem Grün geschmückt und die blauseidenen Banner der verschiedenen Staatsdelegationen mit ihren Goldinschriften, sowie die mannigfaltigen Toiletten der in großer Zahl anwesenden Damen brachten in das fast unübersehbare Meer von Köpfen anmuthige Abwechslung.

Die Ventilation in dem riesigen Gebäude ist erträglich, dennoch sollte während des Verlaufs der Convention keiner der Besucher es versäumen, sich mit einem Fächer zu versehen. Auch Regenschirme sind zuweilen sehr nützlich, denn, als heute kurz nach 12 Uhr ein Gewitterregen herniederströmte, konnte man auf den obersten Gallerien eine Menge dieser „Instrumente" mit Erfolg entfaltet sehen. Gerade im Mittelpunkt der Delegaten-Sitze schoß ein Zoll dicker Wasserstrahl auf die Köpfe der überraschten Staatsmänner hernieder und veranlaßte die Mississipier Abgeordneten, zeitweilig anderweitige Unterkunft zu suchen.

Um genau 12 Uhr 43 Minuten wurde die Convention durch ein vom Rev. John Rause gesprochenes Gebet eröffnet. W. L. Owen von Kentucky wurde darauf förmlich und zwar ohne eine einzige abweichende Stimme zum Vorsitzenden gewählt und hielt darauf eine feurige Ansprache, in welcher er die demokratische Partei als die Partei des Volkes feierte, in der da keine Eisenbahnpräsidenten (Depew) die Zügel hielten, sondern in der die „Brot und Butterbrigade" die Lenkerin der Geschicke sei.

Hierauf wurde ein Antrag angenommen, auf den hin der Aufruf der Staaten erfolgte, wonach die einzelnen Delegationen je eines ihrer Mitglieder für die Zusammensetzung der einzelnen großen Organisations-Comites nahmbar machten. Darauf wurde die erste Sitzung, welcher etwa 15,000 Personen beiwohnten, vertagt.

Tödtlicher Sturz.

Ein Besucher der demokratischen Convention findet ein schreckliches Ende.

Das Tremont Haus der Schauplatz der Tragödie.

Ein Unglücksfall, durch welchen der demokratische „Joel Parker Club" von Newark, N. J., eines seiner thätigsten Mitglieder verlor, ereignete sich heute Morgen um 4 Uhr im Tremont Hause. Der genannte Club war gestern in Chicago angekommen um an der Convention Theil zu nehmen und hatte sich, etwa 100 Mann stark, in dem erwähnten Hotel einquartiert. Der größte Theil der letzten Nacht wurde dem Vergnügen geweiht und Fred E. Blaicher, eines der Clubmitglieder, war der Lustigsten einer. Es war ungefähr drei Uhr heute Morgen, als man sich trennte und auch Herr Blaicher sich auf sein Zimmer zurückzog.

Nachdem Letzterer sich entkleidet, setzte er sich, wahrscheinlich der Abkühlung halber, in das offene Fenster seines im vierten Stock belegenen Zimmers. Hier muß er eingeschlafen sein, denn plötzlich hörten die in dem unteren Corridor befindlichen Leute einen schweren Fall, und als sie daraufhin hinauseilten, fanden sie die leblose Form Blaichers auf dem Trottoir liegend.

Der Kopf des Unglücklichen war zerschmettert und seine beiden Beine gebrochen. Natürlich hatte der Sturz, der aus einer Höhe von 50 Fuß erfolgte, seinen sofortigen Tod nach sich gezogen.

Die Leiche wurde nach Jordens Leichenhalle gebracht und die Familie des Verstorbenen telegraphisch von dem Unglücksfall benachrichtigt. Der Club wird dafür sorgen, daß die Leiche nach Newark geschafft wird.

Blaicher war ein eifriger Politiker und besaß beträchtlichen Reichthum, in Grundeigenthum bestehend. Er war 40 Jahre alt und hinterläßt eine Wittwe und zwei Kinder.

Feuer.

Heute früh kurz vor halb 6 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause No. 16 Florence Ave. gerufen, hinter welchem der Holzstall in Brand gerathen war. Die Flammen wurden schnell unterdrückt, hatten indeß vor Eintreffen der Löschmannschaften bereits einen Schaden von annähernd $250 angerichtet. Den Hauptverlust trägt der Besitzer des niedergebrannten Holzstalles, jedoch erlitten auch die beiden Nachbarn A. S. Maltmann, No. 1239 Halsted Str., und R. M. Bergmann, No. 18 Florence Ave., einigen Schaden.

Ex-Ald. Burke todtkrank.

Ex-Alderman Eddie Burke kämpft in seiner Wohnung, No. 780 35. Str., mit dem Tode. Der Patient leidet seit geraumer Zeit am Magenkrebs und gestern wurde von seinen Aerzten ein operativer Eingriff vorgenommen, der leider nicht die erwünschten Folgen gehabt zu haben scheint.

Kein deutsches Blatt Chicagos hat auch nur den vierten Theil so viele kleine Anzeigen, wie die „Abendpost".

Aufschub für Painter.

Richter Blailay vom Obergericht hat heute in dem Processe des zum Tode verurtheilten George H. Painter ein „Supersedeas", erlassen, laut welchem die auf dem 24. Juni festgesetzte Hinrichtung so lange hinausgeschoben werden soll, bis das Obergericht den Fall geprüft haben wird. Dies dürfte nicht vor Herbst geschehen.

In allen Fällen, in welchen ein Verbrecher zum Tode verurtheilt wird, ist dieses Verfahren, welches der Appellation in Proceßen entspricht, üblich.

Painter ist bekanntlich der Mörder seiner Geliebten, Alice Martin.

Der Fluß steigt.

Der durch die Regenniederschläge angeschwollene Fluß wälzt seine schlammigen schmutzigen Wogen mit einer Geschwindigkeit von 3 Meilen per Stunde dem See zu. Es entspricht das einer Wassermasse von etwa 300,000 Kubikfuß per Minute.

Die Pumpwerke in Bridgeport haben unter diesen Umständen außer Thätigkeit gesetzt werden müssen und man befürchtet wieder eine größere Verunreinigung unseres Trinkwassers.

Gegen Mittag wurde von der Mündung nahe den „Illinois Central Docks" eine bedeutende Stauung gemeldet.

Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen. Es bringt seine Anzeigen denjenigen Zeitungen, welche thatsächlich einen großen Leserkreis haben. Daraus erklärt es sich, daß die „Abendpost" mehr kleine Anzeigen hat, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen.

Plötzlicher Tod.

Während William H. Black, Superintendent vom Frauenpalast auf dem Weltausstellungsplatz heute Vormittag in seinem Arbeitszimmer saß fiel er plötzlich vom Stuhle und starb, ehe ihm ärztliche Hilfe gebracht werden konnte. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Er war 63 Jahre alt und hinterläßt eine Wittwe und vier Kinder, die No. 5318 Washington Ave. wohnen.

Opfer der Hitze.

Mary Spiwak, ein Dienstmädchen im Richelieu Hotel, erlitt heute an der Ecke von Center Ave. und Madison Str. in einem Straßenbahnwagen der Blue Island Ave. Linie einen Sonnenstich. Man brachte die Bedauernswerthe mittelst eines Ambulanzwagens nach ihrer Wohnung, No. 13 Zions Place. Man fürchtet für ihr Leben.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Was ein Name thut.

Unlängst kam in Yankee-Athen ein niedliches Skandälchen an den Tag, das praktisch von weiter keinem Belang, aber recht lehrreich war. Für das neue Bibliotheksgebäude daselbst war endgiltig eine Gruppe von Inschriften gewählt worden, bestehend aus Namen berühmter Gelehrten, Philosophen u. s. w. Die Reihenfolge dieser Namen war eine etwas sehr sonderbare, worüber sich aber keiner der gelehrten „Bohnenesser" weiter den Kopf zerbrach. Nachträglich jedoch stellte es sich heraus, daß die Namengruppe weiter nichts, als ein sogenanntes Akrostichon, eine Anfangsbuchstaben-Sinnzeile, bildete, und die sämmtlichen Anfangsbuchstaben zusammen genau den Namen einer bekannten Bau-Firma darstellten. Ein öffentliches Gebäude solchen Zwecken dienend! Das betreffende Comite, welches das unbewußte Werkzeug dieser Reklameschnorrerei gewesen war, wußte zu seiner Entschuldigung nichts Besseres zu sagen, als: daß dem berühmten Schriftsteller James Russell Lowell kurz vor seinem Ableben diese Namensgruppe gezeigt worden sei, und er sie gleichfalls ohne Weiteres gebilligt habe. Wer hätte also noch prüfen sollen?

Ein anderer Fall. Kommt da kürzlich eine „amerikanisirte" und „vervollkommnete" Ausgabe des großen britischen Wörterbuches des Wissens, der bekannten „Encyclodaedia Britannica" heraus, und dasselbe Werk, das in England rund $200 kostet, soll in besserer Form bei uns (in kleinen Theilzahlungen) nur $48 kosten! Gewiß sehr verlockend für Alle, die sich überhaupt für eine Bücherei interessiren. Aber der hinkende Bote kam bald genug nach. Leute, welche sich Zeit nahmen, die beiden Ausgaben zu vergleichen, erklärten, die amerikanische sei, abgesehen von der schlechteren Ausstattung, nur ein verstümmelter Nachdruck der britischen; einige Stümper in Chicago hätten einfach mit der Scheere rücksichtslos in eine Anzahl Artikel hineingesäbelt und sich nicht einmal darum gekümmert, ob in den übrig gebliebenen Theilen der Zusammenhang völlig gewesen sei, u. s. w. Aber die Unternehmer hatten nicht versäumt, von einigen hervorragenden Amerikanern, darunter Chauncey Depew, sich ein freundliches Geleitwort zu verschaffen, das sie dem Publikum vor den Augen tanzen ließen, wie ein Irrlicht.

Gar manche Schwindelmaier haben ja Empfehlungen massenhaft gekauft; aber der Gedanke, daß Namen, wie die genannten, für einen solchen Zweck gekauft seien, kann keinen Augenblick ernstlich platzgreifen. Wer Augen hat, zu sehen, kann solche Beispiele fast täglich in unserem Leben gewahren! Der große Haufe glaubt gar zu gern an Autoritäten, an leitende, unbedingt maßgebende Persönlichkeiten, und das Wort solcher ist wie eine eingewickelte und versiegelte Geldrolle, die im altmodischen Geschäftsverkehr häufig von Hand zu Hand ging, ohne daß sich sobald ein Mensch die Mühe nahm, nachzuzählen, ob sie wirklich den außen aufgeschriebenen Betrag enthielt.

Die „leitenden Persönlichkeiten" wissen das auch ganz gut und sollten daher viel zurückhaltender mit der Erlaubniß sein, auf flüchtige Bekanntschaft mit irgend Jemandem hin ihren Namen zu einem beliebigen Zweck gebrauchen zu lassen, wenn ihnen nur dabei kein Zahn weh thut. Gewöhnlich ist ihre Empfehlung, wenn sie sich keine Zeit zu eigener Untersuchung nehmen können, sehr allgemein und reservirt gehalten; aber sie wissen recht wohl, daß dies bei der großen Masse keinen Unterschied macht. Empfehlungen sind ohnehin bei uns spottleicht zu kriegen, wenn der Aussteller damit keine financiellen Verpflichtungen eingeht. Ist dies schon an und für sich bedenklich, so wird es noch viel bedenklicher, wenn allgemeine Interessen davon betroffen werden! Wohl kein Amerikaner hat mit seinem Namen haufiger Mißbrauch treiben lassen, als der selige Ulysses Grant.

Man hat berechnet, daß hierzulande jede Woche 3,500,000 Theaterbillets zu fünfzig Cents pro Stück im Durchschnitt verkauft werden. Die Gesammtsumme, welche demnach jährlich für diese Art von Unterhaltung und Vergnügen ausgegeben wird, würde sich auf $1,000,000 belaufen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Herrschen oder verderben, ist bekanntlich der Wahlspruch Tammanys, doch fügt es sich zuweilen, daß ihm weder das Eine noch das Andere vergönnt ist. Der Gedanke, in der Person David Bennett Hills ein gefügiges Werkzeug der Halle zu nominiren und auf diese Art letztere zur Herrin der ganzen demokratischen Partei zu machen, erwies sich als ebenso lächerlich wie unverschämt. Nicht der zehnte Theil der Delegaten hatte Lust, einen Menschen an die Spitze der Partei zu stellen, der sich nur durch seine sittliche Feigheit auszeichnet, und dessen treibender Beweggrund der niedrige Neid ist. Die eirischen Staatsmänner versuchten es nun, wenigstens die Aufstellung Clevelands zu verhindern. Sie boten ihre „werthvolle" Unterstützung dem alten Palmer von Illinois, dem Gouverneur Boies aus Iowa und dem Senator Gorman aus Maryland an. Jeder von den Dreien erhielt aber Wind davon, daß derselbe Handel auch noch anderen Leuten vorgeschlagen worden sei, und deshalb lehnten sie sämmtlich ab, für Tammany die Kastanien aus dem Feuer zu holen.

Auf Gorman besonders hatte Tammany große Hoffnungen gesetzt. Der Marylander Senator ist als Politiker von demselben Schlage, wie David Hill, aber bedeutend klüger. Seine Sporen verdiente er sich als Boß von Baltimore durch die frechsten Wahlbetrügereien, die je in den Ver. Staaten vorgekommen sind. Später verwandelte er sich in einen „Staatsmann," ließ sich in den Bundessenat schicken und machte sich dadurch berühmt, daß er mit den republikanischen Silberschwindlern einen großartigen Schacher abschloß. Unter der Bedingung, daß diese Republikaner gegen die Bajonettbill stimmten, veranlaßte Gorman die demokratischen Senatoren, für eine Freiprägungsbill zu stimmen. In der That wurde dadurch die Annahme der Bajonettbill im Senate vereitelt, aber gleichzeitig wurde die demokratische Partei zur Vorkämpferin eines unterwerthigen Geldes gemacht, was zehnmal gefährlicher für sie ist, als ein Dutzend republikanischer Wahlgesetze. Im Uebrigen ist Gorman ein verkappter Schutzzöllner und ein Vertheidiger der republikanischen Verschwendungspolitik. Er würde wahrscheinlich ganz und gar zu den Republikanern übergehen, wenn der Staat Maryland nicht so „hoffnungslos" demokratisch wäre.

Glücklicher Weise ist Gorman viel zu schlau, um nicht einzusehen, daß er nur auf hinterlistige Art nominirt und auf gar keine Art gewählt werden kann. Mit ihm aber sank Tammanys letzte Hoffnung. Ihren nationalen Bullenbeißern gleich, die nicht loslassen können, wenn sie sich einmal festgebissen haben, werden die New Yorker auch ihren Hill bis zur letzten Minute nicht fahren lassen, indessen ist es mit ihrem Siegesmuthe vorbei.—Sie können weder herrschen noch verderben.

Immerhin ist es bedenklich, daß eine Verbindung berüchtigter Steuerdiebe der Stadt New York auch nur den Versuch wagen kann, der demokratischen Partei des ganzen Landes Vorschriften zu machen. Dies wäre nicht möglich, wenn das vielverschriene Michiganer Wahlgesetz, welches vor einigen Tagen vom Staats-Obergericht als giltig anerkannt worden ist, überall Geltung hätte. Denn in diesem Falle könnte Tammany höchstens zehn oder zwölf, aber nicht sechsunddreißig Wahlstimmen „zweifelhaft" machen. Wenn die Wahlmänner in den einzelnen Congreßdistricten gewählt werden würden, statt über den ganzen Staat hin, so wären ferner nicht mehr beide Parteien gezwungen, ihre Candidaten aus den „ausschlaggebenden" Staaten New York und Indiana zu nehmen. Ebenso wenig würde es dann die „Taktik" gebieten, diese beiden Staaten für die eine oder andere Partei zu „kaufen". Es ist aber trotz alledem kaum zu hoffen, daß das Michiganer Wahlgesetz von allen anderen Staaten eingeführt werden wird, und solange es sich nur auf einen Staat beschränkt, ist es verwerflich.

Obwohl die Ausfuhr aus den Ver. Staaten in den am 31. Mai endenden elf Monaten um $123,000,000 größer gewesen ist, als in demselben Zeitraume des vorhergehenden Rechnungsjahres, und obwohl in den ersten zehn Monaten dieses Rechnungsjahres die sogenannte Handelsbilanz einen Ueberschuß von $197,000,000 zu Gunsten der Ver. Staaten ergab, so findet doch ein geradezu beängstigender Goldabfluß statt. Derselbe soll sich daraus erklären, daß Oesterreich-Ungarn viel Gold einkauft, um die Goldwährung einführen zu können. Doch da England, Frankreich und Deutschland größere Goldvorräthe haben, als je zuvor, sodaß der Zinsfuß in diesen drei Ländern ungeheuer zurückgegangen ist, so bleibt immer noch zu erklären, warum Oesterreich-Ungarn seinen Bedarf gerade in unserem Lande deckt. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß das Gold aus den Ver. Staaten nicht herausgezogen, sondern herausgetrieben wird. Jeden Monat kauft die Regierung 4,500,000 Unzen Silber an, wofür sie Schatzamtsnoten ausgibt, die an allen öffentlichen Kassen als vollwerthig angenommen werden müssen. Dieses durch Silber „gedeckte" Papiergeld verdrängt das Gold. Somit erfüllt sich bereits die Voraussage, daß das Sherman'sche Gesetz die Ver. Staaten ebenso sicher zur reinen Silberwährung führen müsse, wie die Freiprägung. Es stehen dem Lande trübe Zeiten in Aussicht.

Dem Besuche des Königs von Italien in Berlin kann höchstens deshalb eine politische Bedeutung beigemessen werden, weil die französische Presse behauptet hatte, daß der Dreibund sich zu lockern beginne. Thatsächlich ist diese Behauptung aber schon widerlegt worden, indem auch der neue italienische Premierminister angekündigt hat, daß die auswärtige Politik Italiens keine Aenderung erleiden, und daß das Heer nicht geschwächt werden solle. Unter diesen Umständen können auch die Kundgebungen für Bismarck nicht so gedeutet werden, als ob das deutsche und das österreichische Volk eine schlimme Wendung der Dinge unter dem „neuen Kurs" befürchteten und sich nach der Rückkehr des Altreichskanzlers sehnten. Da Bismarck lange Zeit in seiner Einsamkeit verblieben ist und sich seit seiner Abdankung zum ersten Male wieder vor einem größern Publicum zeigt, so fühlt dieses das Bedürfniß, ihn seiner unwandelbaren Dankbarkeit und Verehrung zu versichern. Daß es gleichzeitig dem Kaiser einen Nasenstüber versetzen will, ist eine sehr gewagte Annahme. Auch die Römer pflegten sowohl dem Papst wie dem König Victor Emmanuel zuzujubeln, obwohl sie wußten, daß zwischen den beiden Würdenträgern unauslöschliche Feindschaft herrschte. Warum sollten also die Deutschen, unbeschadet ihrer „Loyalität" für den Kaiser, nicht auch den Begründer ihrer Einheit feiern? Man müßte sich wundern, wenn sie es nicht thäten.

Lokalbericht.

Ein unternehmender Zeitungsschreiber.

In dem Hause Nr. 226 Wells Str. sollte gestern Nachmittag eine Hochzeit zwischen Harry Houghton, der angiebt, Correspondent für den „Philadelphia Mercury" zu sein und einem 15 Jahre alten Mädchen Namens Lena Ohman stattfinden. Ehe jedoch die Ceremonie vollzogen werden konnte, erschien ein mit einem Haftsbefehl ausgerüsteter Constabler und verhaftete das Pärchen.

Houghton befindet sich seit zwei Wochen in Chicago und sollte während der Convention Correspondenzen liefern. Er hatte sich in dem Hause No. 43 S. Carpenter Str. einquartiert und lernte hier das Mädchen kennen, dessen Mutter No. 355 W. Madison Str. wohnt. Beide wurden in kurzer Zeit so intim, daß sie zusammen nach der Wells Str. zogen und, wie schon gesagt, gestern die Hochzeit stattfinden sollte. Die Mutter hatte inzwischen rechtzeitig Wind von der Angelegenheit bekommen und machte einen Strich durch die Rechnung, indem sie Houghton wegen Ent- und Verführung einstecken ließ. Die „Braut" ist vorläufig wieder zu ihrer Mutter zurückgekehrt. Ob Houghton sein Abenteuer seinen Correspondenzen einfügen wird, ist mindestens fraglich.

Kurz und Neu.

* Ein angeblich aus Ohio kommender Mann, der sich weigert, seinen Namen anzugeben, erstattete gestern in der Harrison Str.-Polizeistation die Anzeige, daß ihn in der letzten Nacht zwei farbige Frauenzimmer am Plymouth Pl. um $622 beraubt hätten. Bis zur Stunde ist Niemand verhaftet worden.

* Wie bereits gestern in der „Abendpost" vorhergesagt, wurde gestern Nachmittag auch die gegen den Ex-Alderman Michael Bowler wegen Budelei erhobene Anklage fallen gelassen.

* An der Fulton Str. wurde gestern die vier Jahre alte Delia Gaber durch einen Wagen überfahren und schwer verletzt. Das Fuhrwerk, dessen Kutscher in Haft genommen wurde, gehört der „Chicago Telephon Co."

* Der Decorateur Franz Stützer wurde gestern nach dem Alexianer Hospital gebracht, weil er, während er das Haus No. 182 W. Washington Str. für die Convention schmückte, von einer Leiter fiel und sich schwere Verletzungen zuzog.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

A. K. Ein großer Theil des Kochsalzes wird aus dem Meerwasser gewonnen.

Ed. R. Eine solche Firma ist uns nicht bekannt.

W. P. Wenden Sie sich an die „Humane Society", Zimmer 34 Auditorium-Gebäude. Bei Gelegenheit holen Sie sich gefl. die ihrem Schreiben beigefügten Briefmarken wieder ab, da die „Abendpost" für derartige Dienste nichts berechnet.

H. L. Das Einzige, was Sie unter den obwaltenden Verhältnissen thun können, ist, daß Sie sich direkt an den General-Direktor Davis im Hauptquartier für die Weltausstellung wenden. Daß Ihr Wunsch erfüllt werden wird, bezweifeln wir sehr, doch können Sie ja einen Versuch machen.

G. L. Deutschlands Flächeninhalt beträgt 9816.39; — der Frankreichs 9599.4 Quadratmeilen.

R. K. Wenden Sie sich an den Clerk eines der Gerichte im zweiten Stock des County-Gebäudes und bringen Sie jemanden mit, welcher beweisen kann, daß Sie fünf Jahre im Lande gewesen sind. Auch Ihr „erstes Papier" haben sie mitzunehmen. Der Clerk wird dann die nöthigen Papiere ausfüllen und sie an einen Richter verweisen. Am schnellsten kommen Sie zum Ziele, wenn Sie kurz vor vier Uhr Ihr Anliegen vorbringen, weil Sie dann nicht lange auf den Richter zu warten haben, — Samstag jedoch ausgenommen.

W. W. Das Gesetz schreibt vor, daß der Mann, wenn er mit seiner Frau im Scheidungsproceß liegt, angehalten werden kann, der Frau Alimente und Advokatengebühren zu bezahlen. Die Alimente werden in einem solchen Grade nur temporär, d. h. bis zur Entscheidung des Processes, festgesetzt, und bei der endgültigen Verhandlung definitiv geregelt. Wenn die Frau zwei kleine Kinder und kein Vermögen hat, werden Sie aller Wahrscheinlichkeit nach die Hälfte Ihres Wochenlohnes abgeben müssen. Wer den Proceß angefangen hat, spielt keine Rolle.

C. B. Es giebt darüber kein Gesetz.

Frau A. G. Wir verstehen Ihre Anfrage nicht.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Der Stadtrath.

Die Neu-Ernennungen für Schulrath, Bibliothek- und Bridewell-Behörde.

Die Illinois Central-Bahn erhöht ihre Geleise.

Elektrische Beleuchtung für die Südwestseite

Verschiedenes.

Der Mayor ließ der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung eine Reihe von Ernennungen mittheilen.

1. Schulraths-Mitglieder: W. H. Beebe, an Stelle von John H. Prentice; P. H. Duggan, an Stelle von Milland B. Hereley; A. S. Trude, an Stelle von Wm. H. Thompson; J. P. Malletta, an Stelle von P. H. Duggan; Thomas Cusack bleibt im Amte; Dr. Frank W. Reilley, an Stelle von Dr. Frank J. Jirka; und T. J. Bluthardt, an Stelle von Edward Rose. Der Amtstermin der Genannten beginnt am 1. Juli und dauert drei Jahre. An Stelle des vorzeitig aus dem Amte Geschiedenen Herrn Louis Nettelhorst tritt Herr Fritz Goetz.

2. Mitglieder der Bibliothekbehörde: die Herren Edward S. Dreyer und John G. Shortall bleiben für die Dauer eines weiteren Termins im Amte. An Stelle des ausscheidenden William P. Rand tritt John M. Smythe.

3. Bridewell Behörde: Herr Ernst Fecker wird Nachfolger des zurücktretenden Herrn Louis Wahl werden.

Die Versammlung erklärte sich mit den sämmtlichen Ernennungen einverstanden.

Der Vorsitzende, Ald. Madden verlas darauf einen Brief des Präsidenten Fish, in welchem dieser Namens der „Illinois Central" die stadträthliche Verordnung annimmt, welche die Erhöhung der Bahn-Geleise in der Nähe des Ausstellungs-Platzes regelt.

Ald. Stuckart stellte zwei Anträge. Nach dem ersteren soll der „Arc Electric Light Co." das Recht ertheilt werden, in dem von der 39. Str., Wentworth Ave., 31. Str. und Western Ave. begrenzten Stadttheil Drähte zu spannen und elektrische Lampen anzubringen. Die Gesellschaft soll für dieses Recht an die Stadt eine Abgabe von 3 Percent ihrer Brutto-Einnahmen zahlen und die Polizei- und Feuerwehr-Stationen unentgeltlich beleuchten.

Die andere Vorlage bezweckt, die Archer Ave. zwischen der Bushnell Ave. und Singer-Str. von dem gefahrbringenden Eisenbahnverkehr zu befreien. Herr Stuckart wünscht nämlich, daß die „Chicago, Madison & Northern" und die „Atchison, Topeca & Santa Fe Bahn" angewiesen werden sollen, ihre Geleise aus jener Gegend zu entfernen.

Die erste Vorlage wurde dem Comite für Beleuchtungswesen, die andere dem Ausschuß für Straßen der Südseite zur eingehenden Prüfung überwiesen.

Auf Antrag Ald. Woodard's wurde der Commissär für öffentliche Arbeiten angewiesen, die Straßen, welche durch die liederliche Arbeit der Economic Gas Co. bei dem Legen der Gasröhren verdorben worden sind, auf Kosten der Gesellschaft wieder herzustellen.

An das Comite für Straßen der Westseite wurde eine Vorlage abgegeben, nach welcher es der „West Chicago Straßenbahngesellschaft" gestattet werden soll, an der Armitage Ave., zwischen California und Kimball Ave., Geleise zu legen und eine Straßenbahn in Betrieb zu setzen.

Der Bericht des „gemischten Comites" über die der „Chicago & Suburban Rapid Transit Co." zu ertheilende Concession soll in Druck gelegt werden. Der Baucommissar wurde angewiesen dafür zu sorgen, daß das aus dem Loth gewichene Gebäude No. 248 West Madison Str. wieder so hergestellt werde, wie es im Interesse der allgemeinen Sicherheit nöthig erscheint.

Ald. Ernst beantragte, daß der Vorsitz in der Stadtverordneten-Versammlung in Zukunft, mit der ersten Ward anfangend, der Reihe nach bei den einzelnen Mitgliedern herumgehen solle, so daß ein Alderman nach dem anderen an Stelle des eigentlich dazu berufenen Bürgermeisters das Präsidium im Stadtrath führe.

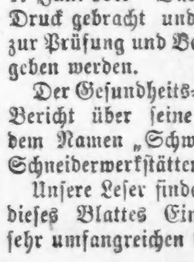
Das Justiz-Comite wird den Vorschlag prüfen.

Der städtische Comptroller legte der Versammlung seinen Finanzbericht per 1. Juni vor. Das Schriftstück wird in Druck gebracht und dem Finanzminister zur Prüfung und Berichterstattung übergeben werden.

Der Gesundheits-Commissär erstattete Bericht über seine Revision der unter dem Namen „Schwitzbuden" bekannten Schneiderwerkstätten.

Unsere Leser finden an anderer Stelle dieses Blattes Einzelheiten aus dem sehr umfangreichen Schriftstück.

Fahrigs Familien-Resort, Ecke 55. Str. und Lake Ave., nahe der Welt-Ausstellung. Täglich Concert. sadidolmo



Blicket scharf aus nach Verfälschungen und Nachahmungen, welche für ächt ausgegeben, die aber zu geringeren als den regelmäßigen Preisen durch Händler von Arzneien verkauft werden, welche nicht berechtigt sind, Dr. Pierce's ächte Arzneimittel zu verkaufen. Um sich gegen Betrug und Uebervortheilung zu schützen, verkaufen die Verfertiger von Dr. Pierce's ächten Arzneimitteln ihre weltberühmten Medikamente nur durch Apotheker, welche authorisirte Agenten sind und unter der positiven Garantie, daß sie sich vortheilhaft erweisen oder Heilung bringen und daß andernfalls das Geld zurückerstattet wird. Nur authorisirte Agenten können unter diesem Regulativ Dr. Pierce's ächte Medikamente abgeben, welche von jeher und auch fernerhin zu den folgenden Preisen verkauft werden:

Dr. Pierce's Golden Medical Discovery (das Mittel für alle aus unreinem Blute entstehenden Krankheiten) $1.00 die Flasche. Dr. Pierce's Favorite Prescription (das Mittel für chronische Schwächezustände und Unregelmäßigkeiten der Frauen) $1.00 die Flasche. Dr. Pierce's Pleasant Pellets (die Original Little Liver Pills) 25 Cents das Fläschchen.

Sie sind trotz alledem die billigsten Arzneimittel, die zu haben sind, denn Ihr bezahlt nur für das Gute, das Ihr erhaltet.

Rasche Hülfe.

Für verdorbenen Magen, Durchfall, Uebelkeit und Schwindel nimm

Ayer's Pillen

die beste rein-pflanzliche Hausarznei.

Jede Dosis wirkt.

Vor einem höherem Richter.

Der letzte Akt der Tragödie im Hause Scuder.

Dr. Seuder begeht Selbstmord.

Dr. Henry Martyn Scuder, der der Ermordung seiner Schwiegermutter Frau Elisabeth Parker Dunton angeklagte Arzt, hat sich heute Nacht der irdischen Gerechtigkeit entzogen indem er in seiner Zelle im County-Gefängniß eine Dosis Morphium zu sich nahm und so seinem Leben ein Ende machte.

Gestern Abend gegen 9 Uhr passirte einer der Gefängniß-Beamten die Zelle Scuders. Dem Beamten fiel auf, daß der Gefangene schwer und geräuschvoll athmete, allein er führte dies auf natürliche Ursachen zurück und schenkte der Sache weiter keine Aufmerksamkeit. Erst bei seinem zweiten Rundgange blieb der Beamte vor der Zelle stehen und leuchtete mit seiner Laterne in dieselbe hinein. Zu seinem Schrecken sah er Scuder lang ausgestreckt am Boden liegen. Sofort rief der Schließer um Hilfe und einen Augenblick später war die Zelle geöffnet und Scuder, der schon das Bewußtsein verloren hatte, auf den Corridor gebracht, wo Wiederbelebungs-Versuche angestellt wurden.

Erst nach langem Suchen gelang es, einen Arzt — Dr. A. R. Pynchon — zur Stelle zu bringen, doch blieben alle Bemühungen desselben vergebens und eine halbe Stunde nach Mitternacht war Dr. Scuder eine Leiche.

Dr. Tynchon constatirte, daß Scudder sich mit Morphium vergiftet, und daß er aller Wahrscheinlichkeit nach das Gift schon gegen acht Uhr Abends zu sich genommen habe. Die Beamten des Gefängnißes sind der Meinung, daß Dr. Scudder eine Anzahl Morphium-Pulver, die ihm zur Beseitigung eines angeblichen Leidens nach und nach verabfolgt worden waren, angesammelt hat und daß er auf solche Weise ein genügendes Quantum des gefährlichen Stoffes erhielt, um den längst geplanten Selbstmord zu begehen.

Das Verbrechen, welches Dr. Scudder, der früher eine angesehene Stellung in der hiesigen Gesellschaft eingenommen, in's County-Gefängniß gebracht hat, wurde am 21. Februar verübt. Eine Dienstmagd im Hause von Scudder's Schwiegereltern sah, wie Scudder mit einem schweren Instrumente auf den Kopf seiner Schwiegermutter losschlug, bis diese todt zu Boden sank. Scudder, der, wie behauptet wird, den Mord beging, um sich mit Hilfe eines gefälschten Testamentes in den Besitz des Nachlasses seiner Schwiegermutter zu setzen, wurde verhaftet und simulirte mehrere Wochen hindurch Wahnsinn. Es gelang ihm jedoch nicht, die Richter zu täuschen; er wurde daher als Mörder festgehalten und sollte demnächst vor die Großgeschworenen gestellt werden. Der Unglückliche hat es vorgezogen, die Ergebnisse des Prozesses nicht abzuwarten und hat nun mit seinem Leben die Schuld bezahlt, die er auf sich geladen.

* Beim Baden in einem Wasserbehälter der Alsip'schen Ziegelbrennerei an der Ecke der 43. und Lincoln-Straße ertrank gestern Abend der 11jährige Cornelius Kelleher. Die Leiche wurde nach der Wohnung der Eltern des Ertrunkenen, No. 4645 Ashland Avenue, geschafft.

Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden eingereicht:

Ames Marah Jane gegen George E. wegen Grausamkeit; Coyle Phoebe gegen Henry S. wegen Verlassens; Hubbard Thomas C. gegen Flora Ellen wegen Verlassens; Forman Wm. H. gegen Margaret M. wegen Verlassens; Strong Oaden gegen Maggie C. wegen Ehebruchs; Hammond Oscar gegen Lizzie wegen Verlassens; Heusel Ida gegen Charles G. wegen Verlassens; Piper Robert F. gegen Agnes A. wegen Verlassens.

Folgende Scheidungen wurden bewilligt: King Fannie E. von Albert E. wegen Ehebruchs; Hopkins Carrie M. von Nathaniel F. wegen Ehebruchs; Donovon Wm. H. von Marry wegen Ehebruchs; Fieldhouse George W. von Hannah wegen Trunkenheit; Wald Louisa B. von Andrew wegen Grausamkeit.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Polland Starbenck, Margaret Hall.
Isaac Hoppeler, Ernestine Wood.
George Guest, Maude A. Fenne.
Frank D. Demstre, Francis Strickland.
Gerret Plantenga, Nellie Junker.
Charles Morrow, Mary Schoenen.
K. Nickolas Weycker, Margret Weycker.
Leonhard Schrauz, Barbara Kordick.
Albert Riez, Sophie Kreshlow.
John Peter Thelen, Kattie Ran.
Philip Jaeger, Dora Daer.
August Radtke, Johanna Mika.
Martin Busch, Henriette Sauran.
John Kaiser, Bertha Stege.
Oscar B. England, Frieda Ruedy.
Joachim W. Krueger, Clara Butzow.
Charles Schaefer, Mary Everet.
Herman Junghaus, Ida Lengstrauch.
August Landahl, Ellen Blork.
Johann Pusch, Anna Geisler.
Christina A. Miller, Annie Thiebner.
Henry Ebby, Alice Stray.
Edward Kaufman, Bertha Wolf.
Nicholas Diener, Theresa Grim.
Alexander Watts, Annie Cameron.
John F. Halm, Josephine McGuire.
Anton Susen, Brigitti Schmitzler.
Frederick E. Haedke, Carolina Hecker.
William Von Rechen, Louise Gaffier.
Frank Margen, Martha Sypemewska.
Heinrich F. L. Schaefer, Katherine Fischer.
Ira E. Chase, Alice Ecker.
Jacob Heist, Buckley, Ill., Mary Nillmann.

Die Schwitzbuden.

Die Vorschläge des Gesundheits-Commissärs.

Dem Stadtrathe liegt eine lange Liste vor.

Der Gesundheitscommissär legte gestern Abend dem Stadtrath seinen Bericht über die vom Gesundheitsamte angestellte Untersuchung hinsichtlich der sogenannten „Schwitzbuden" vor. Um dem Unfug, der in solchen Schneider-Werkstätten mit der Gesundheit der Arbeiter und Arbeiterinnen getrieben wird, zu steuern, schlägt der Commissär vor, daß jeder solcher Privat-Schneiderladen eine Licenz von $5 per Jahr zu bezahlen habe. In dem Licenzschein soll der Vermerk abgedruckt werden, daß die Licenz sofort zurückgezogen wird, wenn die von der Stadt-Behörde erlassenen sanitären Vorschriften in irgend einem Punkte außer Acht gelassen werden. Im Gesundheits-Amte soll dann ein Verzeichniß aller der licensirten Schneider-Werkstätten angelegt werden und der Gesundheits-Commissär hofft auf diese Weise eine Controlle über diese Werkstätten zu erlangen.

In den letzten Wochen waren Beamte des Gesundheits-Amtes bemüht, die verschiedenen „Schwitzbuden" aufzusuchen und sich von den dort herrschenden Zuständen zu überzeugen. In einem Falle wurde dem betreffenden Beamten der Zutritt unter Hinweis auf das bekannte Wort „my house is my castle" verweigert. Da diese Weigerung gegen die städtischen Vorschriften verstößt, so wurde gegen den Inhaber des betreffenden Locales gerichtliche Klage erhoben.

Aus der langen Liste der von den Beamten untersuchten „Schwitzbuden" seien folgende Fälle hier angeführt:

No. 464 Holt Ave., Inhaber J. Drickfnere. Es arbeiten 22 Frauen und 8 Männer in einem Zimmer von 30x16x7½ Fuß.

No. 53 Rose Str., Joseph Spinney, 4 Männer, 10 Frauen. Basement-Local 18x12x7 Fuß.

No. 186 Townsend Str., E. Olson. 2 Männer und 20 Frauen. Zimmergröße: 30x20x9 Fuß. Unter dem Locale befindet sich ein Pferdestall.

No. 67—69 Keenon Str., Ignaz Woytalewicz, 10 Männer, 35 Frauen. Basement 40x30x10 Fuß. Die Luft ist feucht und dumpfig. In dem Locale werden auch Kinder unter 14 Jahren beschäftigt. In diesem Falle stellte es sich als nothwendig heraus, von der Polizei sofortige Abhilfe zu verlangen.

No. 264 Rumsey Str., S. Seibert, 4 Männer, 8 Frauen, in einem sehr dunklen und schmutzigen Basement.

No. 246 Rumsey Str., Osterwig & Tornerson, 10 Männer und 4 Frauen in einem ebensolchen Locale.

No. 191 Augusta Str., B. Belesky, 6 Männer und 17 Frauen. Local wie die vorigen.

No. 170 W. 19. Str., S. Kortrab, 4 Männer und 11 Frauen in einem fensterlosen, unventilirten Zimmer.

In den folgenden Fällen dient der Arbeitsraum zugleich als Wohnung:

No. 650 Morgan Str., S. Baburck, 3 Frauen, 2 Männer.

No. 17 Nutt Ct., Martin Jeniesk, 17 Frauen, 10 Männer.

No. 56 Tell Pl., Frank Mader, 9 Frauen, 3 Männer. Ein sehr schmutziges Basement-Local.

No. 522 N. Ashland Ave., Frank Groß, 10 Frauen, 5 Männer.

No. 36 Julien Str., M. Heindrick, 10 Frauen, 5 Männer.

No. 766 N. Paulina Str., Theodor Topell, 16 Frauen, 6 Männer. Sehr schmutziges Basement.

No. 83 Cleaver Str., A. Fischer, 9 Frauen, 6 Männer.

Unter Schankwirthschaften wird in folgenden „Schwitzbuden" gearbeitet:

No. 267 Noble Str., Frau L. L. Stevens, 12 Männer, 6 Frauen.

Im selben Hause, E. Olson, 18 Frauen, 6 Männer.

No. 265 Noble Str., M. C. Loe, 15 Frauen, 5 Männer.

No. 258 Division Str., Alexander S. Eichner, Basement, 35 Frauen, 9 Männer.

No. 218 Division Str., J. Mahrld, 4 Männer, 23 Frauen.

No. 647 Dickson Str., Stephan Korinsky, 12 junge Mädchen, 4 Männer in einem Basement.

In 19 weiteren „Schwitzbuden" wird in schlecht ventilirten Localen oberhalb von Ställen gearbeitet. In der Mehrzahl der Schwitzbuden herrschen wahrhaft schauderhafte Zustände und die visitirenden Beamten sind übereinstimmend der Ansicht, daß in jedem einzelnen Falle Abhilfe dringend geboten erscheint.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 163 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher. pc.b1.0

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: J. C. Collins, 2stöckiges Flats, Nos. 7128 und 7130 Woodlawn Ave., $4,200; Pullman Palace Car Co., 1stöck. Additions und Shops, Pullman Str., $20,000; Thomas H. Shell, 1stöck. Store und Flats, 93. Str. und Jefferson Ave., $3,000; Frau K. D. McAuliff, 2stöck. Flats, Nos. 6418 Farwell Ave., $2,800; H. M. Thoms, zwei 3stöck. Flats, Nos. 5,800 und 5802 Jackson Ave., $23,000; A. P. Caldwell, zwei 3stöck. Flats, State und 56. Str., $16,000; John McElvain, 3stöck. Store und Flats, No. 4649 Wentworth Ave., $4,000; Robert Studer, fünf 2stöck. Flats, Nos. 7836 und 7841 Emerald Ave., $15,000; John Powers, Additions Nos. 3621 Union Ave., $2,000; Pennsylvania Company, 1stöck. Oil Haus, $19,000; Jacob Aaron, 2stöck. Flats, Nos. 811-813 Lincoln Str., $5,500; Stella Keith, zwei 3stöck. Flats, Nos. 49-51 University Pl., $10,000; E. F. Sederholm, 2stöck. Wohnhaus, No. 1629 Fulton Str., $3,000; Wm. Rauen, zwei 5stöck. Store und Flats, Nos. 416-418 E. North Ave., $25,000; Annie Dunn, fünf und 1stöck. Anbau, No. 35 Nebraska Str., $2,000; Ole Trusterd, 2stöck. Flats, No. 742 Rockwell Str., $3,400; E. C. Blye, 2stöck. Flats, No. 267 Humboldt Blvd., $2,900; Louis Gerlinger, 1stöck. Anbau und Umbau, Nos. 34-38 North Clark Str., $8,000; C. Pierrard, 2stöck. Flats, No. 822 Noble Ave., $2,500; John B. Mallers, 7stöck. Lager-Haus, No. 196,210 Market Str. $800,000.

Wer eine kleine Anzeige in die „Abendpost" einrücken läßt, braucht nicht gleich ein Vermögen auf's Spiel zu setzen.

Die Weltausstellung.

Ungewöhnliche Anstrengungen, die Gebäude rechtzeitig fertig zu stellen.

Die Denkmünze.

Durch die mannigfachen Verzögerungen, welche die Arbeiten an den Gebäuden im Jackson Park erlitten haben, ist es nun doch so weit gekommen, daß dem Direktorium keine andere Wahl bleibt, als entweder mit außergewöhnlichen Mitteln zu arbeiten, oder überhaupt darauf zu verzichten, die Bauten rechtzeitig fertig zu sehen. Natürlich wird man das erstere thun, um gut zu machen, was sich eben gut machen läßt. Eigentlich lag die Schuld der Verzögerung an den Contractoren, die sich, sobald ihnen Vorstellungen gemacht wurden, einer hinter dem andern verschanzten. Die Zimmerleute sagten, sie könnten nicht weiter arbeiten, weil die Eisenarbeiter nicht schnell genug vorwärts kämen, und die letzteren entschuldigten die Verzögerungen damit, daß das Material nicht früh genug anlangte.

Von den Bauten, welche unbedingt bis zur Eröffnungsfeier fertig sein müssen, ist der Waarenpalast noch am meisten zurück, weßhalb von heute ab an diesem Gebäude die Zahl der bisher daran beschäftigten Arbeiter verdoppelt worden ist. Die erste Abtheilung hat heute Morgen um 4 Uhr angefangen und wurde Mittags um 12 Uhr durch eine zweite abgelöst. In jeder Abtheilung befinden sich 250 Mann, doch soll diese Zahl bis nächste Woche nochmals verdoppelt werden.

Dieselben Verhältnisse herrschen am Maschinengebäude, und auch hier werden außerordentliche Anstrengungen gemacht werden müssen, um rechtzeitig fertig zu werden.

Gestern wurde eine weitere Probefahrt mit der Dampf-Yacht „America" unternommen, welche nebst anderen Fahrzeugen während der Weltausstellung den Verkehr auf den Lagunen vermitteln wird. Das Fahrzeug ist im Stande 49 Personen aufzunehmen und macht die Rundreise von 3200 Fuß in 10 Minuten. Ist es voll besetzt, so hat es einen Tiefgang von 36 Zoll. Die innere Ausstattung ist natürlich die denkbar eleganteste und für die Bequemlichkeit der Passagiere ist in umfassender Weise gesorgt. Acht weitere solche Boote werden bis Ende dieses Monats ihre Probefahrten machen.

Congreßmann Durborow, Vorsitzer vom Congreß-Comite für die Weltausstellung, befand sich gestern im Hauptquartier und gab den anwesenden Beamten die Versicherung, daß die Vorlage, in welcher die Prägung einer Denkmünze im Werthe von 50 Cents für die Weltausstellung empfohlen wird, zur Berathung kommt, sobald die demokratische Nationalconvention vorüber ist.

Zum besseren Verständniß der Angelegenheit sei hier wiederholt, daß man beabsichtigt für die Weltausstellung 10,000,000 halbe Dollarstücke prägen zu lassen und dadurch der verlangten 5 Millionen Anleihe eine Form zu geben, durch welche das „Nützliche mit dem Angenehmen" verbunden wird. Dem Verkehr würden dadurch Viertel und halbe Dollars im Marktwerth von etwa $3,400,000 entzogen werden. Da man nun darauf rechnet, daß die Meisten der neuen Münzen als Andenken aufbewahrt werden und so aus der Circulation verschwinden, so hofft man für Onkel Sam ein gutes Geschäft zu machen und gleichzeitig den Weltausstellungsbehörden aus der Klemme zu helfen. Die Anleihe soll jedoch später mit vollwerthigem Gelde zurückgezahlt werden und das Schatzamt wird einen beträchtlichen Theil seines alten Silbers los.

Von Straßenräubern überfallen.

Als der No. 4504 Laflin Str. wohnhafte James Shields Montag Nacht von einem Picnic zurückkehrte, wurde er an der Ecke der 45. Str. und Justice Court von zwei Männern angehalten, die ihm, indem sie die Mündungen ihrer Revolver auf ihn richteten, seine Baarschaft abforderten. Shields schlug den einen der Kerle nieder, worauf der andere einen Schuß abfeuerte. Die Kugel traf Shields in die Seite und verursachte eine schmerzhafte, doch nicht gefährliche Fleischwunde. Die Räuber entflohen darauf, und Shields wurde von inzwischen hinzugekommenen Leuten nach Hause gebracht.

* Bei einer Bootfahrt, welche mehrere Knaben gestern im See des Humboldt Park unternahmen, ertrank der 10 Jahre alte Harry Carrington, dessen Eltern No. 920 Mitchell Ave. wohnen. Die Knaben schaukelten aus Uebermuth so lange bis alle ins Wasser fielen und während drei sich retteten, ging Harry unter. Die Leiche wurde eine Stunde später gefunden.

* Der Barbier Albert Fell von No. 219 Lake Str. wurde gestern von der Hitze übermannt. Sein Zustand ist ein beinahe hoffnungsloser.

The price of *Wolff's Acme Blacking* is 20c. a bottle, and it is cheap at that. It costs more to fill a bottle with Acme Blacking than other liquid Dressings cost complete for the market, including fancy boxes, artistic stoppers, and other paraphernalia. *We sell the Blacking—not the package.*

As it is our desire to sell ACME BLACKING cheaper if possible, but find ourselves unable to do so owing to its present cost of making, we hold a prize of

$10,000 Open for Competition

Until the 1st day of January, 1893, to be paid to any one who furnishes a formula enabling us to make it at such a price that a retailer can profitably sell it at 10c. a bottle.
WOLFF & RANDOLPH, Philadelphia.

It costs 10c. to find out what Pik-Ron is and does. A whole page of information could not give a correct idea. Pik-Ron is the name of the only paint which makes plain white glass look like colored glass. All retailers sell it.

Kopfweh,

eine der verbreitetsten und am wenigsten verstandenen Krankheiten, ist — falls nicht die Folge eines Schlages oder örtlichen Gehirnleidens — stets in Verbindung mit Leberträgheit, Verstopfung oder Verdauungsstörung zu finden; besonders gilt das von der Art, welche unter dem Namen "sick headache" bekannt ist.

Man kennt eine ganze Anzahl von Beruhigungsmitteln, welche den Schmerz besänftigen, doch die einzig einfache, dem gesunden Menschenverstand gegebene Weise, sowohl zu heilen, als auch einen Rückfall zu verhüten, besteht darin, die Ursache zu beseitigen, und das haben die erfahrenen alten Mönche mit St. Bernard Kräuterpillen stets gethan. Jene alten Aerzte des Mittelalters wußten ebenso gut, wie unsere heutigen Doktoren, daß Leberträgheit und Verdauungsstörung gleichbedeutend sind mit einer allgemeinen Verwirrung und unregelmäßigen Verrichtung aller körperlichen Funktionen, wovon das empfindliche Gehirn und die ebenso gearteten Nerven zuerst das Alarmsignal drohender Gefahr geben würden. Und ihre genaue Bekanntschaft mit den medicinischen Kräutern der Alpen setzte sie in Stand, die Sache in Ordnung zu bringen, indem sie die Ursache beseitigten. Kein Mittel ist seitdem von so schneller, sicherer und großer Wirksamkeit befunden worden, wie „St. Bernard Kräuterpillen". Zu haben in allen Apotheken für 25 Cents per Schachtel.

Die internationalen Aerzte.

21 Jahre Erfahrung in Europa und Amerika.

Die internationalen Aerzte und Wundärzte offeriren ihre Dienste Allen, welche sie vor dem 1. Juli [illegible] aufsuchen, frei, und werden Euch offen sagen, ob Euer Fall heilbar ist oder nicht. Unheilbare Fälle zurückgewiesen. Alle Krankheiten und Verkrüppelungen behandelt. Diese Aerzte, unter den tüchtigsten ihres Faches in Europa und Amerika ausgesucht, repräsentiren das beste medizinische Wissen der Welt. Wundärztliche Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut- und Nieren-Krankheiten besonders behandelt. Sprechstunden: 10 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, 2 bis 7 Uhr Nachm. jeden Montag und Mittwoch von 7—9 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm. Office: 2204 State Str., Ecke 22. Str. Zimmer 22. & 23. dibofa

Schwache Männer,

welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden.

Schwache Frauen,

und kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Georg Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

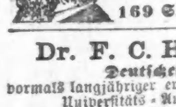
Sichere Heilung der Fallsucht. Im Interesse derjenigen, welche an dieser traurigen Krankheit leiden, sendet die deutsche Heilanstalt in St. Louis portofrei für 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken eine Abhandlung in Deutsch oder Englisch, über ein neues Heilverfahren, wodurch Viele in Europa und hier in kurzer Zeit von diesem fürchterlichen Leiden befreit wurden, nachdem sie vergebens bei den besten und berühmtesten Aerzten Hülfe gesucht hatten. German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Dr. T. J. Bluthardt.

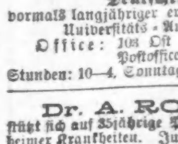
Wohnung: 428 Elm Str. Sprechstunden bis 9 Morgens; 7—8 Uhr Abends. Telephon: North 552. Office: Venetian Building, 34—36 Washington Str., Zimmer 617 und 618. Sprechstunden: 3—5 Uhr Nachmittags. Telephon: Main 3834. june 7 bw

Specialist für Frauenkrankheiten.

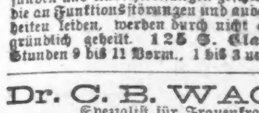
Neueste Methode für die Behandlung der Zähne. Zähne ohne Platten. Boston Dental Parlors, 146 State Str., nahe Madison. Größtes Etablissement für Zähne Behandlung der Welt. 18 Officen in den Vereinigten Staaten. Erster Klasse Arbeit zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnausziehen. Vitalisirte Luft frei beim einsetzen neuer Zähne. $7 für bestes Gebiß. Es gibt keine bessere. Bridgework oder Zähne ohne Platten, und Goldkrone, eine Specialität. Goldfüllung $1 und aufwärts. Silberfüllung 50c. und aufwärts. Sonntags offen von 9—3 Uhr. juni 10 1 monat



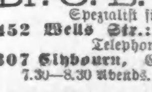
DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.



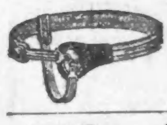
Dr. SCHROEDER der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, 413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse $5—8. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen. 1



BORSCH Optiker. 103 E. Adams Str. Consultirt uns betreffs Eurer Augen. Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.



Eye and Ear Dispensary. Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mxjl 210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

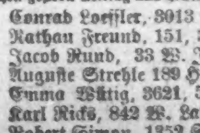


Keine Kur, Keine Zahlung. | **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1864. 5dgljj5 169 S. Clark Str., ...Chicago.

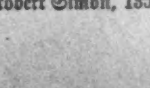
Dr. F. C. HARNISH, Deutscher Augenarzt, vormals langjähriger erster Assistent der königlichen Universitäts-Augenklinik zu Leipzig. Office: 103 Ost Adamsstraße, gegenüber der Postoffice. Stunden: 10—4, Sonntags 11—12. Tele. Main 1896

Dr. A. ROSENBERG stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

Dr. C. B. WAGNER, Spezialist für Frauenkrankheiten. 452 Wells Str.: 1—2 und 5—6 Nachmittags, Telephone North 595. 307 Clybourn, Ecke North Ave. 10—11 Vorm., 7.30—8.30 Abends. Telephone North 494. dibof 10mai6ml



Ich garantire meine selbstgemachten **Bruchbänder,** sowie Leibbinden R. Schenzinger, 82 W. Madison, Ecke Jefferson.



Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltoich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

THE WM. SCHMIDT BAKING CO., 75—81 Clybourn Ave., liefert das beste Brod, Crackers, Kuchen und feine Biscuits. Man verlange sie beim Grocer. 16fbdmdisaa

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Conrad Loeffler, 3013 Wallace Str., 68 J.
Nathan Freund, 151, 33. Str., 56 J.
Jacob Rund, 33 W. Indiana Str., 41 J.
Auguste Strehle 189 Hudson Str. 43 J.
Emma Wittig, 3621, 5. Ave., 7½ J.
Karl Ricks, 842 W. Lake Str. 9 M.
Robert Simon, 1352 State Str. 29 J.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Grand Opera House — The Isle of Champagne.
Hooleys—The Foresters.
Windsor—The Planters Wife.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—„Zeb“.
Jacobs Academy—The Danites.
Park Theater—Variety.
Columbia—Miß Helyett.
Alhambra—Ideal Juvenale Opera Co.

Furchtbarkeit der Schußwaffen.

Bereits soll nach den letzten Nachrichten das Kleinkaliber-Gewehr No. 88 der deutschen Armee durch eine noch furchtbarere Waffe kleineren Kalibers — die Geschosse haben nur sechs statt acht Millimeter Durchmesser — verdrängt worden. Neben dem verdienstvollen Chirurgen Professor Billroth in Wien hat nun auch Militärarzt Dr. Johann Habart in zwei Abhandlungen, „Die Geschoßfrage der Gegenwart“ und „Die Geschoßwirkung der Achtmillimeter-Handwaffen“, sehr genaue Untersuchungen über das kleinkalibrige Gewehr veröffentlicht, denen wir Folgendes entnehmen:

„Es war eine Art von Mythus verbreitet, dahin lautend, daß die modernen Schußwaffen außerordentlich human seien; es wurde hervorgehoben, die Verletzungen seien förmlich so rein und so einfach wie Stichwunden, und die antiseptische Chirurgie habe nur ihres Amtes zu walten, um diese so einfachen Verletzungen in einfachster Weise zu heilen. Die modernen Geschosse würden, diesem Mythus zufolge, den Kämpfer nur kampfunfähig machen; sonst geschehe ihm sozusagen garnichts. Durch Habarts umfassende Untersuchung werden wir eines Anderen belehrt. Professor v. Bardeleben in Berlin weist in letzter Zeit darauf hin, daß die Zahl der tödtlichen Treffer in den nächsten Kriegen eine bedeutende Steigerung erfahren werde, und auf den Schlachtfeldern von Chile hat dieser Satz bereits seine Bestätigung gefunden.

Habart schließt sich dem vollkommen an. Kampfunfähig wird man gemacht werden, aber für immer. Hören wir nun Habart: „In Folge der relativ großen spezifischen Querschnittsbelastung und Energie der Stahlmantelgeschosse können noch bei Auftreffgeschwindigkeiten geringeren Grades die Widerstände des menschlichen Körpers bewältigt und Eingeweideverletzungen tödtlichen Charakters hervorgebracht werden .... Lebenswichtige Organe (Gehirn, Blutcirculations-, Athmungs- und Verdauungs-Apparat) werden von den Mantelgeschossen innerhalb viel größerer Flugbahnstrecken gefährt, als seitens der 11 Millimeter-Geschosse, welcher Umstand bei Beurtheilung der Wirkungsfähigkeit derselben besonders schwer in die Waagschale fällt und bis nun wenig Würdigung gefunden hat. Die Zone der tödtlichen Schüsse mißt über 4 Kilometer.“ Das heißt mit dürren Worten: Man kann aus der Entfernung einer ganzen Meile mit einem 8Millimeter-Geschosse, also aus einem Infanteriegewehr, todtgeschossen werden. Die Wirkungszone der Handfeuerwaffen reicht also so weit, wie sonst die der Kanonen.

Die Durchschlagskraft der neuen Geschosse ist eine enorme. Es ist kein Zweifel, daß beim Feuern auf geschlossene Truppenmassen eine ganze Reihe von hintereinander aufgestellten Kriegern von einem einzigen Geschosse durchschossen, also niedergemäht werden kann. Es fielen schon bei den bisherigen Anwendungen des Gewehres (Arbeiterunruhen in Nürschau und Biala u. s. w.) auf ein Geschoß drei, vier und mehr Getroffene. Die Erfahrung hat gezeigt, daß unser Geschoß, nachdem es eine 140 Centimeter dicke Schichte Erdreich (einen Damm) passirt hatte, noch einen Mann verletzte.

Von besonderer Wichtigkeit sind auch die die Verletzung der Blutgefäße betreffenden Beobachtungen; während bei den Geschossen der früheren Zeit die großen Blutgefäße, wie man sagte, den Geschossen ausweichen konnten, — ein Ausdruck für die Thatsache, daß Blutgefäße unverletzt bleiben konnten, auch wenn das Projektil hart an ihnen vorüberflog — sind derlei Verhältnisse in Harbarts Versuchen nicht beobachtet worden. Wir haben ein furchtbares Geschoß. Und die Ansicht von dem humanen Charakter der modernen Schußverletzungen ist ein Mythus. „Ein humanes Geschoß ist ein Unding,“ erklärte schon Professor Kraske, und auch Habart sagt: „Es ist eine ungerechte Forderung an die Waffentechnik, von derselben ein percussionskräftiges und gleichzeitig ein humanes Geschoß zu verlangen.“ „Die Rückwirkung des weittragenden Kriegsgewehres,“ sagt Habart schließlich, „wird sich in Umgestaltungen der Kriegskunst und des gesammten Sanitätsdienstes im Felde äußern.“

„Abendpost“, tägliche Auflage 35,990.

Marktbericht.

Chicago, 20. Juni.
Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Spargel 75c—$1.25 per Kiste.
Radieschen 5c— 15cper Dtzd.
Salat 15c—25c per Dtzd.
Neue Kartoffeln $1.75—$2.50 per Bsh.
Zwiebeln $2—2.50 per Brl.
Kohl $2.50—$3.00 per Kiste.

Butter.
Beste Rahmbutter 17½—18½c per Pfund.
geringere Sorten variirend von 13c—17c.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar 8c—8½c per Pfd.

Lebendes Geflügel.
Hühner 10—10½c per Pfd.
Spring Chickens 15c—18c per Pfd.
Truthühner 7c—10c per Pfd.
Enten 9c—10c.
Gänse $4.00—$5.00 per Dtzd.

Eier.
Frische Eier 12½c—13c per Dtzd.

Früchte.
Aepfel $2.00—$5.00 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.
No. 2, 33½c—35c; No. 3, 32½c—34c.

Heu.
No. 1, Timothy, $12.50—13.00.
No. 2, $11.00—$11.50.

Der Phonograph als Arzt.

Seit Edison mit seinem Phonographen die Welt überraschte, der künstliches Ohr und künstlicher Mund zugleich ist, entdeckt man an diesem noch immer mehr wunderbare Moglichkeiten. Neuerdings ist die ärztliche Wissenschaft auch auf den Gedanken gekommen, ihn zur Heilung von Taubheit zu verwenden.

Man geht dabei von der Voraussetzung aus, daß Taubheit, wenn sie nicht angeboren ist, meist durch Erkältung indirect verursacht werde, indem mittels der Verbindung, welche zwischen Mund, Nase und dem einen Ohr besteht, die inneren Ohrhäute vom Munde her sich katarrhalisch verhärteten und verkleideten, infolge dessen ihre Empfindlichkeit verlören. Nun soll von der entgegengesetzten Seite, vom äußeren Ohr her, mit dem Phonographen auf die unempfindlich gewordenen Häutchen eingewirkt werden, nachdem der Phonograph bestimmte, hierfür besonders geeignete Töne, z. B. Hornsignale (im Allgemeinen übrigens soll Musik sehr dienlich sein) in sich aufgenommen hat und wieder aufgedreht worden ist. Dies soll jeden Tag kurze Zeit wiederholt werden, bis sich Besserung einstellt. Je vollkommener der Photograph nach dem Vorbild der menschlichen Gehör- und Stimmorgane construirt ist, desto erfolgreicher soll die Behandlung sein. Man darf darauf gespannt sein, von dem ersten nachweislichen Erfolg zu hören.

Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen. Es bringt seine Anzeigen denjenigen Zeitungen, welche thatsächlich einen großen Leserkreis haben. Daraus erklärt es sich, daß die „Abendpost“ mehr kleine Anzeigen hat, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Sohn **Arthur** in seinem 6. Lebensjahre Dienstag Morgen um 1.45 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag Mittag um 1 Uhr vom Trauerhause 801 Clybourn Ave. nach Graceland statt. Die betrübten Eltern **Wilhelm und Anna Kuhlmey**, und Familie. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn **Fred. Albert Voß**, im Alter von 4 Jahren und 2 Monaten, am 20. Juni eines plötzlichen Todes durch Ueberfahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch den 22. Juni, 12½ Uhr Nachm. vom Trauerhause, 4911 Dreyer St., per Bahn nach Mt. Greenwood, statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme hinsichtlich des plötzlichen Hinscheidens unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Friederike Schiele geb. Häberle**, ferner für die unerwartet große Betheiligung an dem Leichen-Conduct, die zahlreichen Blumenspenden und die kraftreichen Worte des Herrn Pastors beehren wir uns hiermit den verbindlichsten Dank auszusprechen.
1 **Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.**

Katechismus der Baustile
oder Lehre der architectonischen Stilarten von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Von **Dr. Ed. von Sacken.** Mit 103 Abbildungen. 1
Kœlling & Klappenbach,
Telephon 2136. 78 Dearborn Str.

Großes Frei-
Concert
jeden Abend in

Spondlys Garten, Ecke Clark u. Diversey Str., ein Block nördlich vom Endpunkt „Limits“ - Kabel-Bahn. 20junilmo

Das Chicago Feuer.
CHICAGO FEUER
Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme.“
MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
Täglich geöffnet von 10 bis 10. Sonntags 2 bis 10.

Auf zur St. Michaels Schulhalle,
am nächsten Mittwoch Nachmittag, den **22. Juni,**
zum Kaffee-Kränzchen
des St. Anna Frauen- und Jungfrauen-Unterstützungs-Vereins!
Alle Mitglieder und Freunde, die sich für den guten Zweck dieses Vereins interessiren, sind freundlichst eingeladen. 1
Der Vorstand.

Zweites großes Volksfest und
Preis-Kegeln.
— Veranstaltet von den Vereinen der —
St. Augustinus Gem. in Oswalds Garten,
Halsted und 52. Str.
am Mittwoch, den 22. Juni 1892.
Tickets 25 Cents @ Person. Im Falle schlechter Witterung wird das Fest am 23. abgehalten. Erster Preis werth $75. **Das Comite.** modi

Peerleß Bau-Verein
eröffnet eine neue Serie. Versammlung Kitzheimers Halle. Ecke Union und Liberty Ave. Jeden Dienstag Abend.
mai23,1m Wm. Weißkopf, Präs.

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Spezialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei; Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai 9—6m

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44.

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden 9—11 u. 2—4 ausgenommen Sonntags. mai19,1m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20junbm

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung.

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str.

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Kollnerß Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibkrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio.

Unterricht.

Gründlichen englischen Unterricht, nach neuer, leichtfaßlicher Methode, erhält der unterzeichnete erfahrene Lehrer Herren und Damen; Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht 25 Cents; kein Massen-Unterricht; nur vier in einer Klasse. P. J. Moeller, 565 Larrabee Straße. biboidido

Unterricht im Englischen, $2 per Monat; Stenographie, Buchführung usw., Tag oder Abend; Nordseiter erhalten Transfers; 465 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Metropolitan Business College.

Zither und Guitarre ertheilt in und außer dem Hause Alois Ploner, Dirigent des Zither-Klubs Columbia. 378 S. North Ave., Ecke Market Str.

Deutsches
Demokrat. Hauptquartier
in Old Quincy No. 9 am Tunnel,
58, 60, 62 La Salle, N. W. Ecke Randolph Str.

Tägliche Lake Excursionen.
Nach St. Joseph und Benton Harbor, Mich., mit den neuen Dampfern „City of Chicago“ und „Chicora“, den größten, schnellsten und schönsten Dampfschiffen auf dem Michigan See.
Abfahrt 9½ Uhr Morgens, Ankunft 8½ Uhr Abends, $1 für die Rundfahrt. Abfahrt Sonntags 10 Uhr Morgens, Ankunft 10 Uhr Abends, $1.50 für die Rundfahrt. Abfahrt Samstags um 2 Uhr Nachm., Rundfahrtskarte $1.00, gültig zur Rückfahrt bis zum Montag. Abfahrt jeden Abend um 11½ Uhr. Graham & Morton Trans. Co. Dock, Fuß von Wabash Ave., oder State Str. - Brücke. 7juni3mo

Mrs. Emma Le Grand
Deutsches und englisches
Nachweisungs-Comptoir,
Employment Office,
6 Mohawk Straße, Ecke Clybourn Avenue.
Herrschaften wollen gefl. vorsprechen. Gute Mädchen stets an Hand. didofa30aprlmo

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand an Brod. 877 31. Str.

Verlangt: Rock- oder Westenarbeiter, Stitchers und Nähteabbügler. G. Trebensen, 130 Samuel St., 2. Floor. dimido

Verlangt: Ein lediger Mann für gewöhnliche Arbeit und Pferd besorgen. 358 N. Ashland Ave.

Verlangt: Sogleich, ein fleißiger und nüchterner Mann als Janitor und Porter, muß etwas englisch können. J. Manz & Co., 183—187 Monroe Str.

Verlangt: Ein Mann für Saloonarbeit, muß am Tisch aufwarten können. 126 5. Ave.

Verlangt: Ein Mann, der am Tage noch anderweitig Arbeit hat, um Morgens von 6 bis 10 Uhr rein zu machen. 206 Washington Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 133 W. Polk Str.

Verlangt: Mann für drei Pferde und Wagen zu versehen und in der Bäckerei Morgens mitzuhelfen. 41 S. Jefferson Str.

Verlangt: Ein guter Cakebäcker als erste Hand. 3603 S. Halsted-Str.

Verlangt: Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. 100 Canalport Ave.

Verlangt: Butcher. 1980 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Junge von 15—16 Jahren, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen. 406 Blue Island Ave.

Verlangt: Bäcker, eine gute 3. Hand an Brod und Cakes. $10 per Woche. Kommt fertig zur Arbeit. 405 Blue Island Ave.

Verlangt: Waiter, der mit sämmtlichen Arbeiten im Saloon vertraut ist, sofort. Zeunert, 47 La Salle Str.

Verlangt: Ein Junge um Wege zu besorgen. 231 E. Randolph Str., 3d Floor.

Verlangt: Ein Junge an Cakes; 2707 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Junge von 15-16 Jahren, um Pferd zu besorgen; 2140 Archer Ave. 2. Stock.

Verlangt: Ein junger Bäcker als 3te Hand an Brod. 2830 Archer Ave.

Verlangt: Ein Teamster, ein unverheiratheter vorgezogen. Muß gut empfohlen sein. 517 S. Canal Str.

Verlangt: 2 Painters. 1251 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Stallarbeit. 554 Western Ave.

Verlangt: Dritte und vierte Hand um Brod zu backen. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Ein ehrlicher, flinker Junge, im Saloon auszuhelfen. 27 E. Indiana Str.

Verlangt: Bricklayers. Wallace, nahe 30. Str.

Verlangt: Ein flinker junger Mann für Saloon und Küchenarbeit. Muß englisch sprechen. 41 N. Peoria Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker, an Brod zu helfen. 343 W. Harrison Str.

Verlangt: Guter Mann, um Pferde zu besorgen. 1417 Noble Ave.

Verlangt: Reisender mit guten Referenzen. Gehalt und Spesen wird bezahlt. J. F., 304 W. Van Buren Str.

Verlangt: Fuhrmann. Nachzufragen 189 E. Kinzie Str.

Verlangt: Wagenmacher, unverheirathet. Nachzufragen 174 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Barbier, 118 N. Center Ave., Ecke W. Erie.

Verlangt: Ein junger Butcher, der auch im Store helfen kann. $20 per Monat und Board. 137 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein guter Hustler, muß in der Stadt bekannt sein und seine Arbeit gründlich verstehen. 562 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine zweite oder dritte Hand an Cakes. 125 Wells Str.

Verlangt: Ein Mann an Rip- und Swing-Säge. 941 N. Western Ave.

Verlangt: Peddlers und Reisende. Von $3—5 per Tag verdient. 515 W. 22. Str.

Verlangt: Ein Junge achtbarer Eltern, der Lust hat die Holzdreherei zu erlernen, auch Bandsägen-Arbeit gründlich zu erlernen. 515 W. 22. Str.

Verlangt: Junger Cakebäcker, der selbständig arbeiten kann. 388 Garfield Ave.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher. 317, 23. Str.

Verlangt: Grocery Clerk. Gute Empfehlungen. 378 Wells Str.

Verlangt: Drei Männer, in Blumengärtnerei zu arbeiten. 826 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Peddler für Fliegen-Papier. 54 W. Jackson Str., Saloon.

Verlangt: Ein guter Butcher. 178, 28. Place.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter. Guter Lohn für den rechten Mann. 93 E. Washington Str.

Verlangt: Agenten, welche Bekanntschaft in Restaurants, Cafes und Logirhäusern haben, werden gegen hohe Provision und festen Gehalt gesucht. 778 W. 22. Str. dimido

Verlangt: Ein Porter, der mit am Tische aufwarten kann. 202 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein flinker junger Mann für allgemeine Hausarbeit. La Salle Str. 177, Room 38.

Verlangt: Peddler für einen gutgehenden Artikel. Große Provision. 778 W. 22. Str. dimido

Verlangt: Junge Leute, die das Cigarrenmachen oder Packen gründlich und schnell erlernen wollen. 59 N. Clinton Str.

Verlangt: 4 Teamster, um Steine zu fahren. Guter Lohn. Nachzufragen bei Stein Cars, Lake- und Rockwell Str. Rehburg. dimido

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes; muß willens sein zu lernen. 951 N. Clark Str.

Verlangt: 2 Männer. 49 Island Ave.

Verlangt: Guter Junge als Porter in einem Hotel. 144 Michigan Str. dimi

Verlangt: Einige gute Kabinetmacher. Horn Bros. W. Superior- und N. May-Str.

Verlangt: Ein starker Junge an leichter Eisenarbeit zum Bohren und an Schraubstock etwas Erfahrung nöthig. Room 327, 72 S. Market Str.

Verlangt: Junge an Brod und Cakes. 588 Blue Island Ave.

Verlangt: Gute Männer, um Familienweine und Liquor auf Salair oder Commission zu verkaufen. 764 S. Halsted Str. 16junlw

Verlangt: Ein guter Spinner an Upholstery Cord. Beständige Arbeit, guter Lohn. Union Trimming Co., 199-201 E. Van Buren Str. modi

Verlangt: Ein guter Grobschmied. Guter Lohn, stetige Arbeit. 5515 Jefferson Ave. Hyde Park. modimi

Verlangt: Ein tüchtiger junger Mann, der mit Pferden umgehen kann. Im Futtergeschäft zu helfen. 795 Armitage Ave., 2 Block West California Avenue. modi

Verlangt: Ein Junge zum lernen im Barbiergeschäft. Einer der schon im Geschäfte war wird vorgezogen. 432 Wells Str. modimi

Verlangt: Ein junger Butcher im Shop zu helfen und Orders zu besorgen. Korner Clifton Ave. und School Str. modimi

Verlangt: Ein guter Abbügler an feinen Shopröcken; guter Lohn und stetige Arbeit. 850 W. North Ave., Hinterhaus. modi

Verlangt: Ein Restaurant-Waiter und ein Porter. 45 N. Clark Str. modi

Verlangt: Abbügler an feinen Shopröcken. 510 N. Paulina Str. modi

Verlangt: Eisenbahnarbeiter, $1.75 per Tag; Illinois und Jowa Sägemühlenarbeiter für Michigan; Farm- und Steinbrucharbeiter für Illinois und andere Arbeiter. Freie Fahrt. In Roß' Labor Agency, 2 S. Market Str. 20junlw

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Agenten, männliche und weibliche, alte und junge; $15 bis $30 per Tag leicht verdient durch den Verkauf unserer Queen Plating Outfits und durch Gold, Silber, Nickel, Kupfer und Messing plattiren an irgend welcher Art von Metallen, Tafelgeschirr und Juwelier-Sachen, usw. Einfach und leicht zu handhaben, keine Erfahrung nöthig; können leicht von der Hand von Haus zu Haus getragen werden, gerade wie eine Haushaltungsartikel. Agenten verdienen Geld sehr schnell; sie verkaufen in fast jedes Geschäfts-Haus, Familie oder Werkstelle; billig, haltbar, einfach und für Jeden erreichbar; plattirt fast augenblicklich und kommt der feinsten neuen Arbeit gleich. Schreiben Sie um Circulare usw. The Queen City Silver und Nickel Plating Co., East St. Louis, Ill. didoiabo

Verlangt: Mann oder Frau, die das Blusenmachen versteht. Adr.: R. 161 Abendpost. famodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Zwei Mädchen, welche an Damenkleidern gearbeitet haben, bei Mrs. Leavitt, 26 Ellen St., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Nähmädchen für Kleidermachen. 366 S. Clark Str.

Verlangt: Eine geübte Strohhutnäherin. 524 W. Superior Str.

Verlangt: Eine geübte deutsche Kleidermacherin. 93 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen das Kleidermachen zu erlernen. 12 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Draperiren sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets u. s. w. zu lernen. 212 S. Halsted Str. Juni 3 biv

Verlangt: Hand- und Maschinen-Näherinnen an Mänteln. 952 Milwaukee Ave. jun15,1w

Verlangt: 500 Mädchen für alle Arbeit; auch Eingewanderte. Sprecht vor bei Frau H. Weiser. Die besten Plätze und höchsten Löhne. 2725 Cottage Grove Ave. june15,1w

Verlangt: 2 Maschinen und Handmädchen an Shop Röcke. 83 Cleaver Str., hinten. famodimi

Verlangt: Mädchen an Shopröcken, bei Hand. 197 Newberry Ave. modimi

Verlangt: Maschinenmädchen an Custom - Hosen. 104 Cornell Str., Hause. modi

Verlangt: Mädchen zum Finishing an Damen-Blousen. 342 N. Ashland Ave. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. juni 6. 1m

Verlangt: 100 Mädchen im Stellenvermittlungsbureau der Westseite, von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6m

Verlangt: 500 Hausmädchen, Kindermädchen und Geschirrwaschmädchen. 587 Larrabee Str. Stellenvermittelungs-Bureau. Stellen frei! mai201mo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Plätze offen. höchster Lohn; Fremde eingeladen. Wir bringen Mädchen in unserem Buggy nach Plätzen frei. Abends offen. Star Employment Bureau, 3130 Cottage Grove Ave. m20,1m

Verlangt: Gutes Mädchen; keine andere braucht vorzusprechen. 1822 Wabash Ave. famodi

Verlangt: 50 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Apel 518 Wells Str. 18junilw

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilie und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Dusle 448 Milwaukee Ave.

Verlangt: 100 Mädchen; Lohn $4—$5, für Evanston, Ill. Freie Fahrt und freie Stellen. 587 Larrabee-St., zwischen Wisconsin- und Center-Str. jun15,1mo

Verlangt: 2 nette junge Kellnerinnen im Victoria Tunnel 340—342 State Str. Juni15 1Woche

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18te Str. 13jnlw13

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2887 Wabash Ave.

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privat - Familien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Emmanuel-Bureau bei Frau A. Mayer, 187 West Randolph Str. Sonntag offen. juni 18 1 wo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. Guter Lohn. 192 Honore Str., nahe Adams. famodimi

Verlangt: Mädchen, Tischzeug waschen, Zimmermädchen, 180 Ost-Randolph Str. famodi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 664 S. Halsted Str. famodi

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 720 Belmont Ave. modi

Verlangt: 200 Mädchen für alle Hausarbeit; auch Frischeingewanderte finden die besten Plätze und hohe Löhne, bei Frau Kuhn. 3107 Prairie Ave. jun20,1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Waschen ausgenommen. Guter Lohn. 34 Ewing Place, zwischen Robey und Hoyne. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 6331 Halsted Str. sadibo

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; 282 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen. Guter Lohn. 211 Seminary nahe Webster Ave. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemein Hausarbeit; 722 Sedgwick Str.

Verlangt: Gutes Kindermädchen. 425 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für kleine Familie; 426 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 613 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit, 637 Sedgwick Str. im Store.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; 31 Tell Court.

Verlangt: Ein Mädchen, 15-16 Jahre alt, bei einem 18 Monat alten Kinde; gute Behandlung. 3936 State Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 189 Lake Str. Basement.

Verlangt: Ein Mädchen zum Waschen und Bügeln. 529 Racine Str. dimido

Verlangt: Ein junges Mädchen für zweite Hausarbeit. 451 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Eine ältere Frau zur Stütze der Hausfrau. Keine Wäsche, keine Kinder. 1260 N. Paulina Str., Lake View, nahe Clybourn und Fullerton Ave.

Verlangt: Ein braves, fleißiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 3125 Forrest Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Haus- und Küchen-Arbeit. Hillinger's Grove, Ecke Belmont und Sheffield Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 1693 N. Halsted Str. dido

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Familie für Hausarbeit. 658 N. Western Ave.

Verlangt: Ein gewandtes junges Mädchen bei Tisch aufzuwarten und in der Küche zu helfen; muß englisch sprechen und außer dem Hause schlafen. 41 N. Peoria Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in einer kleinen Familie für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Grocerystore 2527 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 472 Wells Str. dimi

Verlangt: Eine gute Waschfrau sofort. 3125 Forrest Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, 4308 State Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 172 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen, deutsch oder schwedisch. 4130 Wabash Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 704 W. 15. Str, P. O. Schwever.

Verlangt: Ein kleines Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 604 Sedgwick Str., unten.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 136 Eugenie Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 164 Washburn Ave. dimi

Verlangt: Ein Kindermädchen von 14 bis 16 Jahren. 729 Clifton Ave.

Verlangt: Ein Mädchen das gut kochen kann. Guter Lohn. 923 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das etwas kochen kann, für 4 erwachsene Personen. 504 LaSalle Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2 in der Familie. Englisch verlangt, $4 Wochenlohn. — 1037 Evanston Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin. 242 & 244 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein deutsches Kindermädchen und ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit für kleine Familie. Müssen englisch sprechen. Mrs. Gaelzer, 3409 Prairie Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen in kleiner Familie. 269 Larrabee Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 287 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 703 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Delikatessen-Bäckerei. 421 Webster Ave. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für die Küche. Keine Sonntagsarbeit. 180 Ost Washington Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das waschen und bügeln kann. 572 W. Superior Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 72 S. Morgan Str. dimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder eine alleinstehende Frau, um die Wäsche zu besorgen in Altenheim; guter Lohn wird bezahlt. Zu erfragen bei Frau J. Buschik, 57 Goethe Str., bis 10 Uhr Vormittags. dimido

Verlangt: Ein zweites Mädchen. 3424 Wabash Ave., zwischen 34. und 35. Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 233 Belmont Ave., Bäckerei.

Verlangt: Eine tüchtige Kochfrau, guter Lohn. 202 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit und ein Kindermädchen. 3?? Washburne Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3459 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit zu helfen; 313 Blue Island Ave. oben.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Eine Lunchköchin. 67 E. Randolph Str. modi

Verlangt: Tüchtiges Küchenmädchen, $6 per Woche und Wohnung. 67 E. Randolph Str. modi

Verlangt: 2 Mädchen für Küchenarbeit. 45 N. Clark Str. Lohn $5. modi

Verlangt: 500 Köchinnen 1te und 2te Mädchen sofort. Eingewanderte Mädchen. Die besten Plätze zu haben bei Frau Peters, 225 Larrabee Str. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 691 W. Chicago Ave. 2. Floor. modi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, daß kochen, waschen und bügeln kann. Guter Lohn. 322 Blue Island Ave. modimi

Verlangt: Gute Köchin und zweites Mädchen. 453 Dearborn Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 338 W 51te Str. nahe Wentworth Ave., Store.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Bäckerladen und Hausarbeit. 2163 Archer Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau, ein Mädchen 15—16 Jahren zum Silber und Glas waschen. Zwei gute Kellnerinnen die gut englisch sprechen können. Vier Dollar per Woche und Board. Erie Dining Room, 287—289 Erie Str., Corner N. State.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 442 Milwaukee Ave., 1 Treppe hoch.

Verlangt: Ein nettes Kindermädchen in einer kleinen Familie. 3518 Wabash Ave. dimi

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 3518 Wabash Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 230 Clybourn Ave. im Saloon. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1821 Fredrick-Str., nahe Clark-Str.; erste Str. nördl. von Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, um leichte Hausarbeit zu thun in Familie von Zwei. 930 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Frau für Laundry; nur eine, die das Geschäft versteht, braucht sich zu melden. 4327 S. Halsted-Str.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. 27 Austin Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3636 Forest Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 202 Ontario-, nahe Clark Str., 2. Stock.

Verlangt: Ein Dienstmädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 934 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Kleine Familie. 22 Park Str., nahe Lincoln Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für alle Hausarbeit. Guter Lohn. 667 N. Robey Str.

Verlangt: Ordentliche Mädchen, eine für Laundry, eine für die Küchenarbeit und eine zum Geschirrwaschen. 90 N. Clark Str., Bäckerei.

Verlangt: Eine Frau für Hausreinigung. 118 N. Center Ave., Ecke W. Erie Str., im Barbershop.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, ungefähr 14-15 Jahre, bei Hausarbeit zu helfen; 3220 Wallace Str.

Verlangt: Junges Mädchen als Verkäuferin im Delikatessen-Store 246 N Clark Str.

Verlangt: Gute Waitermädchen; Lohn $5.00. Restaurant 379 E Division Str.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Wäsche in und außer dem Hause; 82 Uhland Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 172 Potomac Ave.

Verlangt: 500 Mädchen in Privatfamilien. Frau Kopfler, 507 Sedgwick Str. dibisfa

Verlangt: Eine Waschfrau; nachzufragen 308 W. Monroe Str, 2te Flur.

Verlangt: Eine Köchin für ein kleines Boardinghaus. Guter Lohn. 609 Lincoln Ave. dimi

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein kräftiger junger Mann sucht Stelle als Feuermann. 514 Hastings Str. modimi

Gesucht: Junger Mann mit Zeugnissen sucht Stelle als Kutscher. 518 W. Chicago Ave., Barbershop.

Gesucht: Ein Mann sucht Morgens und Abends Zeitung auszutragen. Adresse H. Zimmermann, 874 W. 14. Str.

Gesucht: Ein zuverlässiger Mann, der gut zu fahren versteht, sucht einen ständigen Platz. Kann Referenzen geben. Zu erfragen 79 W. Ohio Str.

Gesucht: Ein junger Mann wünscht das Cigarrengeschäft oder irgend ein anderes gutes Geschäft zu erlernen. Nachzufragen John Schneider, 1020 Melrose Str., Lake View.

Gesucht: Ein zuverlässiger Nachtwachmann mit gleichzeitiger Beschäftigung daselbst, sucht Stellung. Adresse unter A 136 Abendpost erbeten.

Gesucht: Ein lediger Mann, in gesetztem Alter, der keine Arbeit scheut, auch die Landwirthschaft gründlich versteht, sucht Beschäftigung. Adresse 364 Austin Ave. 3. Flat. dimi

Gesucht: Ein gut ausgelernter Schlosser sucht Stellung. Adresse, Silbermann, 235 E. Division.

Gesucht: Ein lediger Mann, 28 Jahre alt, im Saloon- und Liquorgeschäft, sucht sich zu verbessern. — Adresse X 300 Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stellung in einem besseren Hause als zweites Mädchen. Näheres 451 North Ave., nahe Lincoln Park.

Gesucht: Eine alleinstehende Wittwe, 50 Jahre alt, ohne Kinder, sucht Stelle als Haushälterin. Adresse 314 Larrabee Str. unten. dimi

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1411 N. Western Ave. dimi

Gesucht: Familienwäsche. Sendet Postkarte. Deutsche Hand Laundry, 323 Larrabee Str.

Gesucht: Eine junge Wittwe mit einem Kinde sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen: 742 N. Paulina Str., oben.

Gesucht: Wäsche ins Haus. 442 Sedgwick Str., Hinterhaus.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, ein gutes Gespann Arbeitspferde mit stetiger Arbeit. $4—$5 per Tag. Auch zu vertauschen auf Grundeigenthum. 747 S. Halsted Str. Ecke 19. Str.

Zu verkaufen: 2 Pferde mit Wagen und Geschirr; stetige Arbeit in einem Weingeschäft, billig. 115 Cornelia Str.

Zu verkaufen: Junge Hunde, Wasser-Spaniel, reine Rasse. 380 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Guter Expreßwagen für $25. North Halsted Str. 28.

Zu verkaufen: Schöne neue Buggy - Harneß, sehr billig. Zu sehen Abends nach 6 Uhr, 451 N. Ashland Ave. hinten. dido

Zu verkaufen: Junges Geschäfts- oder Familien-Pferd und Ledertopbuggy und Geschirr, wegen Aufgabe des Geschäfts billig. 658 N. Western Ave., nahe Division St.

Zu verkaufen: Frischmelkende Ziege mit Jungen. 796 Cortland Str., nahe Kimball Ave.

Zu kaufen gesucht: Billig. Guter Pony oder leichtes Pferd. Wetter, 296 Washington Boulevard.

Zu verkaufen: Ein gutes second-handiges Leather-Top Buggy, $55. 1101 W. Jackson Str., ju21,1w

Zu verkaufen: „Canopy-Top“ Buggy, 2 Sitz; sowie ein fast neues „Surrey“; sehr billig für Cash. 1101 W. Jackson Str. ju21,1w

Zu verkaufen: Ein junges starkes Pferd billig zu verkaufen, sowie billige Blumen; Belmont Ave. 732.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 979 Milwaukee Ave. bedofa

Zu verkaufen: Pferd, Wagen, Geschirr und Peddlers License, billig, wegen Krankheit. 217 Wilmot Ave. dimi

Zu kaufen gesucht: Ein leichtes Pferd und Wagen für Butcher. Vorzufahren oder erfragen. 105 W. Polk Str.

Zu kaufen gesucht: Peacock. 149 E. North Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes leichtes Pferd, schneller Läufer, passend für Doktor oder Familie. 60 Center Str. im Store. 18jun1w

Zu verkaufen: Guter Expreßwagen für $25. North Halsted Str. No. 128. modi

Zu verkaufen: Ein Doppelgespann Arbeitspferde. Adr. A 166 Abendpost. modi

Zu miethen gesucht.

Gesucht: Ein möblirtes Schlafzimmer mit Besorgung der Wäsche, wenn möglich nahe der Stadt, Wittwe bevorzugt. Adr.: B. 142. Abendpost. modi

Zu miethen gesucht: Ein Mann sucht ein Zimmer. Adr. A 111 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann wünscht Kost und Logis in einer Privatfamilie zwischen 12. Str. und Ogden Ave. A. 131. dimidofr

Zu miethen gesucht: Eine Wohnung von 3 Zimmern. Nordseite, Miete 8—9 Dollars von kinderlosen Leuten. Adresse: D. News Depot, 276 North Ave.

Gesucht: Ein Hintergebäude um eine Färberei einzurichten zwischen Center Ave. und Ashland Boul. Zu erfragen: 550 W. Madison Str., im Store.

Verschiedenes.

Verloren: Ein kleiner weißer Hund mit kurzem Schwanz, gelb und braun gefleckte Ohren. Wiederbringer erhält gute Belohnung. 3459 S. Halsted St. Apotheke.

Wer die „Abendpost“ liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Ein Eck-Saloon im Centrum der Stadt muß bis 1. Juli verkauft werden; kein Humbug. Agenten verbeten. Preis $600. Adresse: A 151 Abdp. modimi

Zu verkaufen: Sofort und billig, Restauration in guter Lage. Lange Lease, billige Rente. 133 W. Harrison Str. 20junlw

Zu verkaufen: Erste Klasse Saloon. Billig. 555 Wells Str. Juni16 1Woche

Zu verkaufen: Delicatessen-Store mit Bäckerei und Taback. Umständehalber billig. 264 Clybourn Ave. juni 17. 1w

Zu verkaufen: Billig, sofort, Saloon- und Liquor-Geschäft. Habe 2 Saloons. 5 Jahr Lease. Rente billig. Schönes Haus. Nachzufragen Wacker & Birk Br. Co. famomi

Zu verkaufen: Bäckerei, Candy-, Cigarren- und Notionstore, sowie Soda-Fountain. Gute Lage an der Nordseite. Wegen Abreise nach Deutschland. Beste Gelegenheit eine sichere Existenz zu gründen. Nachzufragen 386 E. North Ave., Store. famodi

Zu verkaufen: Ein guter Grocery- und Fleischerstore. 501 Francisco-Str., Ecke Augusta-Str. jun21,1w

Zu verkaufen: Ein Reparatur-Schuhshop. 816 35te Str. dimi

Zu verkaufen: Grocerystore; sehr gute Localität; wegen Aufgabe des Geschäftes sehr billig. 896 35ste Str.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus an Hauptstraße der Nordseite. $30 Miethe, lange Lease, billig. Rudowsky, 509 Ashland Block.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, billig; zu erfragen 4817 S. Halsted Str. Stock Yards. dimidofr

Käufer für schon etablirte Geschäftsplätze, wie Hotels, Restaurations, Saloons, Specerei- und Fleischhandlungen, Bäckereien, u. s. w., werden es in ihrem Interesse und zu ihrer Genugthuung finden, uns einen Besuch abzustatten, bevor sie anderwärts durch Kaufabschluß sich binden. Gustav Mayer & Co., 137 West Randolph Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meat Market. Sehr billig wenn gleich genommen. Habe zwei Geschäfte. 367 W. 12. Str. dimido

Zu kaufen gesucht: Eine Paper-Route; Offerten erbetig unter A 121 Abendpost.

Zu verkaufen: Carpenter Shop mit Pferd und Wagen. 249 Dearborn Str. dimido

Zu verkaufen: Restauration, 2 Jahre Lease, in einer guten Geschäftsgegend; muß wegen Krankheit verkauft werden. Nur eine kleine Anzahlung nöthig; kann monatlich bezahlt werden. 378 S. Clark St. dimido

Zu verkaufen: Ein seit 20 Jahren bestehender Schuhshop im Centrum der Stadt, wegen Familien - Verhältniß, auf den 1. Juli um den Spottpreis von $50. 318 Division, Ecke Sedgwick Str., im Basement.

Zu verkaufen: Spottbillig für nur $225, werth $500, der best gelegene, gerade gegenüber Kuhns Park und Picnic Grounds, alt etablirte Cigarren, Tabak, Candy, Bäckerei, Milch-Depot Store mit feinem Icecream-Parlor, mit großem Waarenvorrat. Kommt sofort; muß bis Donnerstag Abend verkauft werden; billige Rente, schöne Wohnung. 1682 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: $575, für diesen Preis bin ich umständehalber gezwungen, mein $1200 Grocery-Store mit gutem Pferd und Wagen, sofort verkaufen zu müssen. Sehr gute Geschäftslage. Großer guter Waarenvorrath, großartige Fixtures. Versäumet diese seltene Gelegenheit nicht und kommt sofort. 4208 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Ein in bester Lage befindlicher Cigar- und Confections-Store. Zu erfragen 436, 26. Str. Juni 22. mifr. 2w.

Zu verkaufen: Umständehalber sehr billig, nahe großer Schule, Cigarren, Tabak, Candy, Bäckerei, Milch-Depot, Spielwaaren und Laundry Office store für nur $165. Muß sofort verkauft werden. Rente mit 4 Zimmern nur $15. 258 Southport Ave.

Zu verkaufen: Kommt sofort und kauft für nur $475 den best gelegenen und alt etabl. Grocery-Store, werth $900. Bin gezwungen, umständehalber für diesen Spottpreis zu verkaufen. Versäumt diese seltene Gelegenheit nicht. Corner Archer und Hart Aves., Brighton Park.

Zu verkaufen: Ein Eck-Saloon mit Boardinghaus. 265 Rumsey Str. dimi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meat-Market, sehr billig, wenn gleich genommen. Habe 2 Geschäfte. 367 W. 12. St. famodimi

Geschäftstheilhaber.

Partner verlangt: Ein guter Schreiner mit $500 Capital, in gut gehendes Geschäft, am austretenden Partners Interest zu übernehmen. — Adresse A 147 Abendpost. modimi

Verlangt: Ein Partner in einem Shop mit Dampfkraft, 20x60. Billige Rente. Gutes Licht. Rip- und Bandsägen stets zur Benutzung. 515 W. 22. Str.

Verlangt: Ein Partner mit $400 um 2 sehr gut gehende neue Artikel zu fabriciren, auch das Geschäft allein zu übernehmen. Plo 20x60 mit Dampfkraft. Billige Rente. Näheres 356 W. 12. Str.

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Frontzimmer an einen oder 2 Herren. 352 Webster Ave., Ecke Halsted-Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1185 Lincoln Ave. 2ljunlw

Verlangt: Zwei oder drei anständige Boarders in einer Privatfamilie. 323 Larrabee Str.

Verlangt: Anständige Boarders bei einer alleinstehenden Frau ohne Kinder. 263 Larrabee Str., nahe Clybourn, über Store.

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer an zwei Herren. 297 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Ein Front Schlafzimmer an einen jungen Herrn. 22 Orchard Str.

Zu vermiethen: Schlaf- und Frontzimmer möblirt. 1534 50. Str.

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer. 472 Wells

Persönliches.

Grundeigenthum und Häuser.

Geld.

Heirathsgesuche.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Pastor Königs Nerven Stärker

Keinen Anfall mehr gehabt. XI.
Orillia, Ont., Canada, Juni '89.
Ich hatte den ersten Anfall von Epilepsie im November '88, habe seitdem unzählige Mittel probirt und auch einige der besten Aerzte consultirt, aber nichts half mir, bis ich im September '89 anfing, Pastor König's Nerven-Stärker zu nehmen, seitdem habe ich nicht einen einzigen Anfall gehabt. J. M. Clifford.

Mahonoy City, Schuylkil Co., Pa., Mai '90.
Ich gab für Doktoren und Medizin ein Kleines Vermögen aus, um meinen Sohn, welcher vier Jahre an Epilepsie litt, davon zu befreien, aber ohne Erfolg; es hat ihm nun Jahr, seit er Pastor König's Nerven-Stärker gebrauchten, und seitdem hat er auch nicht den geringsten Anfall gehabt und kann ich das Mittel bestens empfehlen. Pat Campbell.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende. Wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apotheken zu haben für **$1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.**
In Chicago bei Henry Goetz, Ecke Madison und LaSalle Str.

Erleichterung wird gefunden und vollständige Kuren werden erzielt durch den Owen'schen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen, wenn alle andern Heilmittel versagen.
Sie wirken als ein natürliches Belebungs- und Stärkungsmittel und sind ganz frei von irgend welchen nachtheiligen Einfluß.
Männer, Frauen und Kinder gebrauchen dieselben mit gleich wohlthätigen Resultat.

Unser Illustrirter Katalog
enthält vollständige Auskunft, beschworne Zeugnisse von Kuren, Abbildungen und Preise der Gürtel. Derselbe wird, gedruckt in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, an irgend eine Adresse gegen Einsendung von 6 Cents Postmarken versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.
Deutsche Correspondenten und Verkäufer.
Haupt-Office und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, - CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

Dr. Clarke
(Etablirt 1851.)
Dieser alte und berühmte, seit 40 Jahren praktizirende Arzt wird noch immer mit gleichem und garantirtem Erfolge alle chronischen, nervösen und geheimen Krankheiten behandeln. Alle Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, sowie auch die Folgen jugendlicher Verirrungen, Männerschwäche, unnatürliche Entleerungen, schwere Träume und alle andern Übel. Wer die Hoffnung auf Heilung aufgegeben hat, wende sich an ihn. Auch elektrische Gürtel, Medikamente und Patent-Arzneien gebraucht haben, und doch nicht geheilt wurden, sollten sich sofort an den alten Doktor wenden.
Konsultationen, persönlich oder brieflich, frei und verbürgt vertraulich. Schreibt ihr Anliegen an den alten Doktor Clarke, welcher Kranke über chronische Krankheiten ein Buch sendet. Sprechstunden von 9–6. Mittwochs und Sonnabends von 9–8. Sonntags von 10–12.
F. D. Clarke, M. D.
186 S. Clark Straße, - Chicago, Ill.

Brüche dauernd Geheilt oder keine Bezahlung.
Finanzielle Referenz: Globe National Bank.
Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.
Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Spritze, einerlei wie lange Dauer. **Untersuchung frei.** Sendet um Circular.
The O. E. Miller Co.,
13mai1j 1106 Masonic Temple, Chicago.

Männer und Jünglinge!
Den einzigen Weg, **verlorene Manneskraft wieder herzustellen**, sowie veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten schnell und gründlich zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über **Mannbarkeit! Weiblichkeit! Die Ehe! Hindernisse derselben und Heilung**, zeigt das gediegene Buch: **„Der Rettungs-Anker"**, 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. **Wird in deutscher Sprache** gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohlverpackt, frei versandt. Adresse:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 278 North Ave.

Frei-Kliniks
im Deutschen Medicin Colleg, 512 Noble Str., nahe Milwaukee Ave., welche alle von 11 bis 12 Uhr abgehalten werden:
Montag: Allgemeine medizinische Klinik. Dienstag: Kinderkrankheiten. Donnerstag: Wundarznei und Geschlechtskrankheiten. Freitag: Frauenkrankheiten. Die Operationen und Medizin werden frei verabreicht. Die Medizin oder nur für Geburtshilfe und Arzt, Schmitt gegen ... Nach ... Nachmittags Tages ... alle Krankheiten, wo eine Heilung denkbar, homöopathisch, magnetisch rc. gegen Hosenkrankheiten. Schneidet dieses aus.
20febdm.fabido2

PEOPLE'S (deutsches) Medical Institut
No. 102, 104, 106, S. Halsted-Str., S. O. Ecke von Monroe-Str.
Tumors werden schmerzlos und ohne zu schneiden entfernt. Es werden behandelt: Alle Arten von Frauen- und Kinderkrankheiten, Fallsucht, Trunksucht, Fettleibigkeit — ohne Nachtheil — geheime Geschlechts- und Nervenkrankheiten.
Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. — Sonntags: 9–12 Uhr Vorm.
Freie Behandlung aller Frauenkrankheiten Montag 11–1.
Frauenkrankh. Donnerst. 11–1.
jun17, bidofa, 1m

OPTICAL INSTITUTE 99 RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN **Opern-Gläser,**
Goldene Brillen, Lorgnetten, Augengläser und Barometer, Thermometer, Mikroskope etc. Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Dr. C. Welcker,
Augen und Ohren-Arzt.
Vorm.: Zimmer 1005 u. 1007 Masonic Temple. Nachm.: 449 Ost North Ave.
1maidsa,wbdifr

Connecticut Pies.
Casso & Martin,
(A. W. Case, Nachfolger)
Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656, Chicago. Juni 2 3mo

Wäsche- und Kondiitor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins, No. 203 E. North Ave.

Ein heroisches Weib.

Roman von J. J. Kraszewski.

(16. Fortsetzung.)

„Wo könnten wir denn ein Wörtlein ungestört sprechen?" setzte Dsiemba hinzu.

„Hm — vielleicht sollten wir irgendwo auf ein Glas Wein eintreten, denn mir ist von diesem närrrischen Tanz die Kehle eingetrocknet", murmelte Pientka, „meinst du nicht?"

„Weiß nicht, doch sollte man auch zum Trompeter hineinschauen, denn Janeck stirbt doch vor Hunger und die Pferde beknappern die Krippen. — Der Wirth gibt nichts mehr her."

„Ich zermalme die Bestie zu Brei!" schrie Mundi.

„Wißt Ihr was, Herr? Wenn Ihr solches vorhabt, gehe ich nicht mit Euch", sagte Julek nach einigem Besinnen, „wir sind hier unser nur wenig und die Deutschen in der Uebermacht; Ihr werdet einen zu prügeln anfangen und alle werfen sich uns an den Hals, das wir nicht lebend davonkommen."

„Was dir einfällt!" rief Pientka ruhig, „ich mag prügeln, wen ich will, so schauen die anderen zu. Das Schlimmste dabei ist nur, daß sie einen vors Gericht citieren, Zeugen vorzubringen und einen so viel zahlen lassen, wie sie es alle zusammen nicht werth sind; darum werde ich ihm bloß in irgend einem Winkel die Ohren verreißen. Sei du ruhig, ich kenne sie bereits."

Sie gingen also vereint zum Trompeter. Mundi setzte sich in einer Ecke mit dem Wirth so auseinander, daß dieser nur einmal mit dem Kopf wackelte, und jener wieder zu Dsiemba zurückkehrte. Das Stübchen, worin er wohnte, erschien ihm nach den prächtigen, vor einem Augenblick verlassenen Salons unendlich traurig. Das Fenster ging auf den Hof hinaus. Das Bett war mit Federdecken angestopft, aber schmal, der Tisch wackelig und die Sesselchen wie nach einem Trinkgelage auf unsicheren Füßen.

„Warum sucht Ihr Euch nicht eine anständigere Wohnung, Herr?" fragte Dsiemba.

„Wozu denn? Ich bin fast niemals hier, 's ist schade ums Geld... und weißt Du was, Dsiemba — ich werde, weiß Gott, bald keins mehr haben. — Was anfangen?"

Der Bursche erschrak.

„Und das, was Ihr von Hause mitgenommen?"

„Bitte Dich! Man lebt eben ein paar Tage königlich und das kostet höllisch," sagte Siegmund aufseufzend. „Etwas wurde vertrunken, etwas verschmaust, etwas verspielt, etwas zogen sie mir aus der Tasche; wo der Rest hin ist, weiß ein anderer, ich nicht." Er zog ein Kätzchen aus der Tasche und schüttelte den Inhalt auf den Tisch — es waren ein paar Dukaten und einige Thaler.

„Eh! eh! eh!" rief er aus, „hui! hui! hui! Ich war nicht einmal auf so viel Edelmetall gefaßt. Mit oder ohne das! wir gehen zum Nachtmahl."

„Aber Herr", protestirte Dsiemba.

„Aber schweig!" unterbrach Mundi, „es gibt hier einen, der mir Geld gibt! Ah bah! Ich ziehe mich bloß um und führe dich mit auf ein Nachtmahl."

Alles, was Dsiemba bis jetzt begegnete, gab ihm viel zu denken; trotzdem er an herrschaftliche Lustbarkeiten gewöhnt war, bei denen es zuweilen sehr vergnügt und toll herging, so war ihm dennoch etwas Aehnliches, wie er es hier sah, niemals vorgekommen, ja er hätte es nicht einmal geträumt, daß dergleichen auf der Welt möglich sei. Auch Siegmund schien von dieser Atmosphäre wie berauscht. Er nahm alles obenhin, lachte über die Drohungen der Gattin, zuckte mit den Achseln und sang; ein Morgen gab es für ihn nicht. Er begann Dsiemba von der Französin zu erzählen, wie lieb und talentvoll das Weibchen sei, wie sie singe und springe und wie sie zur rechten Zeit sogar ernst und sittsam zu sein verstehe; er fügte hinzu, daß er sterblich in sie verliebt und überaus glücklich sei, und daß er nicht eher von hier weichen würde, wenn auch zehn Gattinnen ihm nachjagten, bis er diesen Kelch zur Neige geleert!

„Dennoch bin ich neugierig," warf er hin, „was sie und Onkel Eligius hier anfangen werden, wenn sie schließlich hier anlangen? Erstlich werden sie viel Kummer fressen, bevor sie mich finden, dann werde ich ihnen viel Schabernack spielen und mich für diese Verfolgung rächen. Ha! Krieg ist Krieg!"

„Und wenn sich Eure Frau an den König wendete?" fragte Dsiemba.

Siegmund schüttelte sich vor Lachen.

„Da käme sie an den Rechten! Macht er's denn besser!? Aber die Frau ist zu gescheit, um so hoch zu greifen, und Onkel Eligius kommt allenfalls mit Hasen zurecht, aber nicht mit Böcken, wie ich einer bin."

Sie begannen demnach zu zechen und weil Siegmund der bescheidene Dsiemba allein nicht genügte, so trieb er sich noch zwei Gesellen auf, mit denen er die Nacht bis zum hellen Morgen verbrachte. Schließlich legten sie sich auf mit den Mänteln bedeckten Bänken schlafen und erwachten erst zur Frühstücksstunde.

Nach den ziemlich langen und langweiligen, im kleinen Städtchen verbrachten Tagen machte sich Elsbeth frühzeitig auf den weiteren Weg, in der Gewißheit, keinem Zudringlichen mehr zu begegnen und ohne Störung ihr Ziel zu erreichen. Zwar ließen sie Boroditsch, der eine Art Hinterhalt legte, hinter sich, doch traf man bei der ersten Fütterungsstation wieder mit dem Woiwoden und seinen Zwergen zusammen. Es zeigte sich, daß er, beunruhigt über das Schicksal der Frau, Halt gemacht und bis zu ihrer Ankunft gewartet hatte. Das machte Elsbeth verlegen, doch schickte er artigerweise seinen Marschall zu ihr mit dem bloßen Rathe, sich bei der Weiterreise dicht hinter ihm zu halten, damit sie sich keinen Fährlichkeiten aussetze. Im übrigen belästigte er sie nicht, außer daß die Zwerge Kaffee und Semmel brachten, die sie anzunehmen gezwungen war. Onkel Eligius erhielt Schnaps und einen aufgewärmten Bigos (eine Art Ragout), der Woiwode selbst zeigte sich nicht einmal vor Frau Pientka.

Was sie weit schlimmer und übellauniger aufnahm, war der zweite Besuch Herrn Severin Tschaskas, der sich unterthänigst vorstellte und mit vielen Worten auseinandersetzte, wie er durch einen besonderen Zufall sich auf demselben Wege befinde und nothwendigerweise — was ihm jedoch viele Freude mache — gezwungen sei, ihr manchmal Gesellschaft zu leisten; — Elsbeth verzog die Lippen.

„Herr Tafeldeckersohn", ließ sie sich vernehmen, „Ihr kennt mich nicht und beurtheilt mich wahrscheinlich falsch. Je kühner ich mich so in die weite Welt begebe, desto mehr fühle ich die Nothwendigkeit, alle Rücksichten des Anstandes auf das strengste zu wahren. Es ziemt sich nicht, daß Ihr Euch hier um mich herumdreht. Die Leute könnten sonst glauben, Ihr assistirt mir wegen einer gewissen Aufmerksamkeit, die ich nicht annehmen kann. Ich habe zwar einen ausgemachten Schurken zum Manne, es ist wahr — aber — ich habe ihn noch und solange er da ist, möge mich niemand mit übertriebener Zuvorkommenheit kränken, sonst müßte ich ernstlich böse werden!"

„Gnädigste Frau", sagte Tschaska verlegen, „ich trete Euch doch durch meine zufällige Anwesenheit hier nicht zu nahe."

„Nichts weniger als das, doch bitte ich, diesen Zufall den letzten sein zu lassen."

Sie verbeugte sich artig und wandte sich nach entgegengesetzter Richtung um. Tschaska eilte befriedigt auf den Korridor hinaus.

„Wenn's so ist!" rief er dem Ohm zu, „wenn's so ist, dann werde ich der Gnädigen nicht lästig fallen, doch Schritt für Schritt Euch folgen, um sicher nicht zurückbleiben."

Allein er sprach das in der ersten Hitze, die sich sofort legte. Ans Umkehren dachte er jedoch nicht und befahl bloß den Leuten, hinten zu bleiben. Der Woiwode fuhr voraus, ihm folgte später die Wiege Frau Siegmunds. Tschaska zögerte noch herum, doch trieb ihn Boroditsch an. Sie kannten sich nicht, allein zwei Schlachzizen auf der Reise im Einkehrhaus müßten höchstens stumm sein, wenn sie nicht miteinander plaudern sollten. Tschaska fragte nach längerem Schweigen Boroditsch, ob er die vor ihm fahrende Frau nicht kenne. Herr Gracyan that zuerst, als wüßte er nicht, wen er meine, dann, als erführe er erst, von wem die Rede sei, sagte er gleichmüthig, daß er sie bereits gesehen.

„Ein schönes Weib," sagte Tschaska, „ihr Mann ist ein Lump und sie ist so streng, daß sie einem fast das Ansehen verwehrt."

„Hm", setzte Boroditsch hinzu, „ich weiß nur — denn wir wohnen benachbart —, daß ich eine ehrenhaftere und bravere Frau nicht kenne. 's ist die reine Wahrheit, was Ihr sagt, allein es steht ihr wohl an, wie dieser Frau überhaupt alles zu Gesichte steht."

„Das ist wahr!" fügte Tschaska begeistert hinzu, „habe mein Lebtag eine ähnliche nicht gesehen. Man könnte ihretwegen verrückt werden."

„Wo habt Ihr denn ihre Bekanntschaft gemacht?"

„Auf der Reise...."

Nun begannen sie beide im Chorus ihre Schönheit zu preisen, ohne daß Einer dem Anderen mit einem Wörtlein gestand, daß er absichtlich hinter ihr herfahre. Boroditsch mäßigte sich sogar rasch, dem Reisebegleiter das Feld der Begeisterung und des Lobes räumend.

Sie sprachen dann über den Gatten, von dem es schwer war, etwas Gutes zu sagen. Dennoch ward das ganze Gespräch so geführt, daß sich keiner mit seinem Geheimniß verrieth. Aber da eine gemeinsame Fahrt lustiger war und das Ausweichen schwer, so schlossen sie sich einander an. Tschaska forschte Gracyan aus, weshalb er so weit reise. Dieser forschte umgekehrt ihn aus — so fertigten sie sich gegenseitig mit Redensarten ab. Sie fuhren der Wiege fast auf der Spur nach, ließen jedoch so viel Zwischenraum übrig, um sich von ihr nicht erblicken zu lassen, und suchten beide stets solche Nachtlager und Futterstationen auf, daß ein Zusammentreffen mit Frau Pientka verhindert wurde.

Sonderbar, daß die beiden, sich jeden Augenblick verrathend, einander durchaus nicht deswegen beargwohnten, was sie eigentlich der schönen Frau nachzog. Es öffnete ihnen nicht einmal die Augen, daß sie sich der Art und Weise, wie die Wiege reiste, accommodirten, der sie ja bequem hätten zuvorkommen können. So kamen sie denn, nachdem sie sich durch Schlesien durchgedrückt, an die Grenzen Sachsens und langten endlich nach Durchmessung eines erst ziemlich traurigen, dann immer dichter bewölkerten und fruchtbareren Landes in der ersehnten Residenz an. Als sich ihnen die Elbe mit ihren grünen Ufern zeigte, seufzten beide in dem Gedanken an das, was ihnen hier bevorstünde. Boroditsch war es um nichts mehr zu thun, als sich bei irgend einer Gelegenheit nützlich zu machen, sei es mit dem Arm, sei es mit dem Geldbeutel oder dem Kopf. Tschaska wußte selbst nicht recht, warum er auf die Reise bestanden, nachdem man ihm sogar verboten hatte, sich zu zeigen. Dennoch schleppte er sich verdrießlich fort. Auf der Straße, in der Kirche, wo es auch sei, werde ihm ja doch keiner verwehren können, sie anzusehen, sich zu verbeugen und wenigstens von ferne zu erkunden, was mit dem Gemahl der Gnädigen geschähe. Der Tafeldeckersohn wünschte ihm ohne Gewissensbisse, daß er sich irgendwo den Hals breche, um sich augenblicks um die reizende Wittib zu bewerben. „Er ist, weiß Gott, nichts anderes werth, da er ein solches Kleinod nicht zu schätzen wußte."

(Fortsetzung folgt.)

* Ein Hund, mit dem die 4 Jahre alte Ida M. Roß gestern Nachmittag auf der Treppe ihrer elterlichen Wohnung, No. 638 Girard Ave., spielte, wurde plötzlich böse, schnappte nach dem Kinde und biß ihm ein drei Zoll langes Stück Fleisch aus der linken Wange. Da der Hund keinerlei Anzeichen von Tollheit gab, so hofft man, daß der Biß keine lebensgefährlichen Folgen haben wird.

Hopp, hopp, hopp! Pferdchen lauf Galopp, nach Chicago, der Weltstadt, hinein, berühmt schon durch

Santa Claus Seife
allein,
da Waschen und Putzen mit ihr leichte Kunst, so steht sie gar hoch in der Hausfrauen Gunst.

FAIRBANK'S SANTA CLAUS SEIFE
ist die beste für alle Haushaltungszwecke. Zu haben bei allen Händlern.
Nur fabrizirt von
N. K. FAIRBANK & CO.,
CHICAGO.

Die englischen Theater.

Grand Opera House.

Wohl keine der Operetten, welche hier gegeben wurden, war so reich an überraschenden und glanzvollen Bühneneffekten, als „The Isle of Champagne", welche bereits vier Wochen mit immer gleichem, großartigem Erfolg aufgeführt wurde. Auch diese Woche sind die Häuser gut besetzt und es ist sehr wahrscheinlich, daß das so beliebt gewordene Stück bis zum Schluß der Saison auf dem Repertoire bleibt.

Hooleys.

Augustin Daly's vortreffliche Gesellschaft bringt diese Woche das prächtige Drama „The Foresters" zur Aufführung. In dem genannten Stück wird dem Publikum eine Anzahl historisch berühmter Personen wie z. B. „Richard Löwenherz", vorgeführt, und die Ausstattung ist eine dem Charakter der Handlung so entsprechende, daß die ganze Aufführung als eine Musterleistung bezeichnet werden darf.

McVickers.

Gestern Abend begann hier die Sommersaison mit der Aufführung von Hernes neuer Komödie „My Colleen", eines Stückes aus dem irischen Volksleben. Die gastirende Gesellschaft verfügt über ausgezeichnete Kräfte und die Rollen sind sämmtlich vorzüglich besetzt. Das Stück wird bis auf Weiteres jeden Abend aufgeführt.

Windsor Theater.

Dieselbe Gesellschaft, welche das reizende Melodrama „Sentenced for Life" während der letzten Woche in Havlins Theater zur Aufführung brachte, tritt mit genanntem Stück diese Woche im „Windsor" auf. Die ersten beiden Vorstellungen fanden bereits statt und erwiesen sich auch hier als Erfolg.

Chicago Opera House.

„Ali Baba", das Stück, welches dem Chicagoer Theaterpublikum bereits vortheilhaft bekannt ist, wird diese Woche mit theilweise ganz neuen, veränderten Scenerien und Einlagen gegeben. Edwin Fay, der beliebte Charakterdarsteller aus „Sinbad", tritt in einer der Hauptrollen auf.

Alhambra-Theater.

Im Alhambra-Theater wird auch diese Woche hindurch „Pinafore" gegeben, in Folge der günstigen Aufnahme, welche sich diese reizende Operette während der letzten Woche zu erfreuen hatte.

Casino.

Im Casino bringen Haverly's Minstrels allabendlich eine Anzahl Novitäten zur Aufführung.

Lebensmüde.

Hermann Spears, der an der Ecke von Western Ave. und Thomas St. ein Materialwaaren-Geschäft betreibt, wurde gestern Abend an der Ecke der Chicago- und Western Ave. todt am Bürgersteige liegend aufgefunden. In der rechten Schläfe des Todten befand sich eine Schußwunde.

Wie es scheint, hat Spears selbst an sich Hand gelegt. Mißliche Vermögensverhältnisse sollen die Ursache des Selbstmordes sein. Die Leiche wurde nach der County-Morgue gebracht.

Gebrauchet
POND'S EXTRACT
für
Quetschungen
Verrenkungen
Wunden
Sonnenbrand
Brandwunden

Sendet um Frei-Exemplar unseres schönen neuen Buches ... Auswahl von Mutter Goose's Melodien ... Pond's Extract Co., 76 Fifth Ave., New York.

Seid sicher, daß die Flasche aussieht wie diese. Keine anderen sind echt.

Hämorrhoiden
Wundsein
Catarrh
Wunde Füße
Wunde Augen
Mosquito Bisse
Weibliche Leiden
Entzündungen
Blutungen

KIRK'S
STANDARD OF THE WORLD
AMERICAN FAMILY
SOAP
Eine Waschseife, Rein und Gesund.
„Dusky Diamond" Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w. Entfernt und Heilt Schuppen.

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
BREMEN und NewYork
Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II.
Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO. General-Agenten für den Westen. 80 Fifth Ave. Chicago.

Billig! Billig! Billig!
Passagen von und nach **Europa**
in Cajüte und Zwischendeck.
Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten und zuverlässigen Firma
C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten,
62 Clark Str. (Sherman Haus). 2jal8
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Das herrliche
ELMHURST,
gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten. $150 bis $200.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.
„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.
Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office zu haben. Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung.
CHENEY, DELANY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delany & Salyman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?
Und sind Sie ein wenig knapp an Geld?
Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie irgend Jemand, und Sie können die Kleider in leichten Abzahlungen bezahlen.
Auch haben wir fertige Herren-Kleider, Damen-Jackets und Stoffe u. s. w.
Hecker & Miesner;
Zimmer 43, No. 175 LaSalle Str., Ecke Monroe, Nahe den Elevator.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Beim Einkauf von Federn achtet auf obige Firma. Ihr seid gebeten wie auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche auf allen Sachen angebracht ist.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen auf obige Bedingungen.
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
180–182 S. Randolph Str., 3jnbidfl
Zweigstellen: 5. Ave. und 22 Galle Str.

Brauereien.
McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
11jalimobidofa9

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str. Brauerei: No. 171–181 N. Desplaines Str. Malzhaus: No. 186–192 N. Jefferson Str.

Von Chicago nach New York und zurück.
Versammlung der
Young Peoples Soc'y of Christ'n Endeavor
$16.00
über die
ERIE LINES
via irgend einer der folgenden Routen:
1. Hin, über Chautauqua Lake, zurück über Niagara Falls und Chautauqua Lake.
2. Obige Route umgekehrt.
3. Hin, Chautauqua Lake, Niagara Falls, Albany und Hudson River Dampfer, zurück, Chautauqua Lake.
3. Obige Route umgekehrt.

Schul-Lehrer
besuchen Sie die Versammlung der National Educational Association in
SARATOGA?
Benutzen Sie das obige außerordentlich günstige Arrangement. Extra Wagen, Coaches. Schlafwagen. Wegen Einzelheiten schreibt an
D. J. Roberts, G. P. A., New York. F. W. Buskirk, A. G. P. A., Chicago.
18juni7mal

Die WISCONSIN CENTRAL LINES NORTHERN PACIFIC R.R. CO. LESSEE **befördern:**
Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room - Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construktion, zwischen Chicago und Milwaukee und St. Paul und Minneapolis.
Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room - Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und Ashland und Duluth.
Durchgehende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der Northern Pacific Eisenbahn zwischen Chicago und Portland, Ore., und Tacoma, Wash.
Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, nördlichen und centralen Wisconsin Punkten, ununterbrochener Dienst nach Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley, Wis., und Ironwood und Bessemer, Mich.
Wegen Tickets, Plätze in Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach bei Agenten der Linie oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Vereinigten Staaten oder Canada.
S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Jll.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Jll.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Jll. 14jun31dec

Burlington Route
BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.
2 Trains Daily.

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot. Canal Street, between Madison and Adams Ste.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	6:00 PM	3:00 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	6:00 PM	8:00 PM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11:00 AM	3:00 PM
St. Louis Limited	11:00 AM	7:25 PM
St. Louis "Palace Express"	9:00 PM	7:00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	9:00 AM	7:00 PM
Springfield & St. Louis Night Express	9:00 PM	7:00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5:00 PM	9:10 AM

Excursions nach Deutschland!
Vom 1. Mai an verkaufen wir Billette nach Deutschland und retour zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Abgang unserer drei eleganten Excursion-Eisenbahnzüge jeden Sonnabend von Chicago für die Schnelldampfer von New York nach Bremen, jeden Mittwoch und Sonnabend mit den Schnell-Dampfern nach Bremen, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg.
Trotz der allgemeinen Preiserhöhung verkaufen wir nach wie vor zu sehr billigen Preisen.
21 Dollars von Deutschland nach Amerika.
Man wende sich wegen weiterer Auskunft an
UNION TICKET OFFICE
Gus. Humbold & Co.,
171 E. Harrison Straße, gegenüber dem neuen Grand Central Depot. 1aprljdbf

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen.
Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April	20.	Juni	1.	Juli	13.
Dresden,		27.		8.		20.
Karlsruhe,	Mai	4.		15.		27.
Stuttgart,		11.		22.	Aug.	3.
Weimar,		18.		29.		10.
Gera,		25.	Juli	6.		17.

I. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.
Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.
Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge 415–435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

STEAMERS.
Nach St. Joseph und Benton Harbor, verbunden mit der Vandalia Linie nach South Bend, Logansport, Terre Haute, Indianapolis und allen Punkten am Michigan Central. Auch St. Joseph und Saugatuck.
... täglich 9.30 Uhr Vormittags ... die Dampfer legen an: ... Dampfer „Soo City" und „Chicora" ... fahren um 10 Uhr Abends und machen Extrafahrten Sonntags um 9 Uhr Vormittags. Hinter Fahrt mit nur ... Fuß ... Chicago. Offices und Dock Rush Str. Brücke, Chicago. jun10, 3mo

Schiffskarten
billigst nach und von irgend einem Theil Europas durch irgend eine Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig ... Europa.
KOPPERL & HONSBERGER,
32 Clark Street.

Finanzielles.

GELD
Part, wer bei mir **Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck**, nach und oder von **Deutschland** kauft. Ich befördere Passagiere nach und von **Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin rc.** bis **New York** oder Baltimore. Passagiere werden direkt vom Zuge an Bord des Dampfers gebracht. Wer **Freunde oder Verwandte aus Europa** kommen lassen will, wird, da ich zu einem äußerst billigen Preis verkaufen kann, gut thun, bei mir vorzusprechen. **Freikarten** zu haben. Ankunft der Passagiere in **Chicago** jeden Tag. Die ... garantirt gemeldet. Bureaus in ... General-Agentur von
ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachten und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Wechsel, Geld auf Grundeigenthum. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter den Gesetzen des Staates den größte Capital besitzen in den Vereinigten Staaten, so können wir mehr Geld ... zu ... Raten ... Abzahlung ... Bedingungen ... Grundeigenthum ... Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen und Haushaltungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 & 281 W. Madison Str.
Zweite Firma.
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln. 18ap3m

Wer Geld gebraucht,
komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, auf Möbel, Pferde und Wagen, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine. Geld wird schnell verschafft, billige Bedingungen. Verleihe auch auf Diamanten, Uhren und andere gute Pfand.
C. M. Heise,
Room 61–62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator. 18my3m

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten, ohne Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Ecke Wrightwood.
Abends offen bis 9 Uhr.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 323 Milwaukee Ave. W. Bell, 414 Blue Island Ave. Aut. F. Stolte, 355 S. Halsted Str.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 1aprlj

Sichere Geldanlagen.
Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.
Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.
Vollmachten! Erbschaftsfachen, Einziehung von Erbschaften.
Passage-Scheine von und nach Europa.
Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch
Wasmansdorff & Heinemann,
145–146 E. Randolph Str.
Sonntags offen von 10–12 Uhr. 12aprlj

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West Ecke **La Salle & Washington Str.**

CAPITAL	$700,000
RESERVEFOND	150,000

Kauft und verkauft **ausländische Wechsel**, stellt **Creditbriefe**, in allen Theilen der Welt benutzbar, aus, und besorgt **Cabel-Auszahlungen.** 2maidbdj

Geld zu verleihen
in größeren und kleineren Summen auf irgend welche Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere, Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Diamanten, Uhren ... Notes, Möbel rc. ... Darlehen ... Verschwiegenheit zugesichert. Bitte besuchen Sie uns, ehe Sie anderswo hingehen.
5 94 La Salle Str. Zimmer 35. Telephon 1275.

Der Cook County Bau- und Leih-Verein leiht Geld auf Grundeigenthum zu 5 und 6 Prozent Zinsen. Office, 160 E. North Ave., Chicago. Montags und Donnerstags offen von 8 Uhr Abends bis 9 Uhr Abends.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.
Gebraucht Ihr Geld?
Wir verleihen Geld in irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen gebraucht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fuhrwerke oder sonstiges persönliches Eigenthum, ... zurückzahlen ... Raten ... Zinsen ... Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und machen es so, daß Sie ... In Falle Ihr einen Rückstand auf Ihren Möbeln, Pianos oder sonstigem persönlichem Eigenthum habt, so nehmen wir dasselbe und ... Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, uns zu besuchen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Rechtsanwälte.

Patent-Anwälte.
WM. H. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
LOTZ & KENNEDY,
Anwälte für ausschließlich Civil-Praxis.
Zimmer 63 u. 70 Metropolitan Blk.,
Nordwest-Ecke Randolph u. La Salle-Straße, Chicago.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building,
140 Washington Str.
Telephon 5233. 15aprlabfdj

JULIUS ANDREE,
Deutscher Advokat,
501–504 UNITY BLDG,
77 Dearborn Str. 15aplm15

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago. N.-O. Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142–148 W. Madison Str., gegenüber Union.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 11ja15